

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 131 | Juni 2016

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



20 Jahre
Tag des Sports



Tag des Sports 2016
am 4. September



präsentiert von ARAG





Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 220 Kommunen und HanseWerk beteiligt.

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Motto „Kein Kind ohne Sport!“ war noch nie so wichtig wie in diesen Tagen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bewegungsarmut bei jungen Menschen, einem schleichenden Bedeutungsverlust des schulischen Sportunterrichts und einem rasanten Anstieg konkurrierender Freizeit- und Unterhaltungsangebote kommt unseren Sportvereinen heute mehr denn je eine außerordentlich wichtige Bedeutung für die körperliche Entwicklung junger Menschen zu.

Schlagworte sind dabei auch die neuen Anforderungen des Bildungssystems sowie die unterschiedlichen Zugänge und Chancen zur gesellschaftlichen Teilhabe. Umso wichtiger ist es, in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen Anreize zu setzen, sich mehr zu bewegen, den Wettkampf im Sport zu suchen, zu gewinnen oder zu verlieren und das allein oder im Team zu lernen. Seit über 100 Jahren gehört das Deutsche Sportabzeichen zu den Angeboten, die Bewegungsanreize setzen und gerade Kinder und Jugendliche motivieren, zu trainieren und letztlich die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Gerade in den letzten Jahren ist der häufig als antiquiert abgetane Sportorden moderner, jünger und attraktiver geworden, so dass immer mehr Schulen – häufig mit Unterstützung unserer Vereine – für das Sportabzeichen trainieren und die Abnahme der Prüfungen in den Schulalltag einbauen.

Um die Attraktivität des Deutschen Sportabzeichens gerade für junge Menschen weiter zu steigern, hat sich der Landessportverband beim Deutschen Olympischen Sportbund erneut um die Austragung eines Tour-Stopps im Rahmen der bundesweiten DOSB-Sportabzeichen-Tour beworben. Nach dem Zuschlag für die Durchführung einer von bundesweit zehn Sportabzeichen-Werbeveranstaltungen laufen bei den Veranstaltern – dem Landessportverband und dem Sportverband Kiel – die



Vorbereitungen bereits seit einem halben Jahr auf Hochtouren. Nach den erfolgreichen Strandveranstaltungen in Büsum und in Travemünde werden auch in diesem Jahr am 15. Juli die Sportabzeichenbedingungen an einem ganz besonderen Ort abgenommen: Am Strand in Kiel-Schilksee, wo 1972 die besten Seglerinnen und Segler der Welt um olympisches Gold gekämpft haben und eventuell 2024 erneut um olympische Medaillen gesegelt worden wäre, wenn nicht in Hamburg die Entscheidung gegen Olympische Spiele in Deutschland gefallen wäre.

Besonders bleibt dieser Sportabzeichen-Standort aber allemal, denn fast alle Disziplinen können im Strandsand, auf dem Hafenvorfeld sowie in der Ostsee abgelegt werden. Hinzu kommt ein buntes Rahmenprogramm mit viel Sport zum Sehen, zum Ausprobieren und zum Mitmachen. Für den Vormittag des 15. Juli haben sich bis heute bereits knapp 700 Kinder und Jugendliche aus Kitas, Schulen und Werkstätten angemeldet, um ihr Sportabzeichen abzulegen. Ab Mittag sind dann alle weiteren Sportinteressierten herzlich eingeladen, es ihnen gleich zu tun und die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen am Strand in Kiel-Schilksee abzulegen. Alle Sportinteressierten, die sowieso die Prüfungen für den Sportorden in diesem Jahr ablegen wollten, aber auch alle anderen, die sich vielleicht zum ersten Mal an das Sportabzeichen heranwagen, sollten sich auf keinen Fall den Sportabzeichen-Tour-Stopp an diesem außergewöhnlichen Ort entgehen lassen.

Wolfgang Beer

Vizepräsident des Landessportverbandes

Inhalt

LSV und BARMER GEK – 20 Jahre gemeinsames erfolgreiches Engagement für den Sport in Schleswig-Holstein	4-7	American Football Verband nimmt „Cheerleading“ im Namen auf	24
20. „Tag des Sports“ am 4. September in Kiel	8	Ausschreibung „Unser Doc im Norden“	24
Sportabzeichen-Tourstopp am 15. Juli in Kiel-Schilksee	9	Rückblick auf den Verbandstag des KSV Plön	26
Vorstellung „Lübecker Modell Bewegungswelten“	10	Uwe Oldenburg neuer Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes	26
News aus dem „Team Schleswig-Holstein“	11,12	Zehn Jahre DOSB – Festakt in der Frankfurter Paulskirche	27
LSV-Infoveranstaltung „Sportstätten-Sanierung, Energieeffizienz, Klimaschutz – Planung und Finanzierung“	12	Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ gestartet	28
Erster Kanu-Klub Neumünster sammelte Müll aus Stör und Schwale	13	DOSB-Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt 2016“	29
8. Naturathlon in Bad Malente	13	Neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT startet!	29
Rückblick auf den Verbandstag des KSV Pinneberg	14	DOSB erweitert Plakat- und Anzeigen-Motive um die Rubrik Integration	30
Neue Vereine im LSV	14	Fußball-EM 2016: DOSB weist auf GEMA-Tarife zum Public Viewing hin	30
NBA Europe informiert sich über Schulbasketballprojekt aus Schleswig-Holstein	16	ARD sendet zur Fußball-EM live aus Malente	30
Sport- und Erlebnistag am 2. Juli in Kiel	16	ARAG-Sportversicherung informiert: Sommerzeit – Reisezeit	31
Sportjugend Schleswig-Holstein	17 - 20	Auch Videokanal des Hochschulsports ist jetzt auf Sportdeutschland.TV	32
Flensburger „Tag des Sports“ – Eine gelungene Premiere	21	Steuerhotline	33
Köpfe Klubs Ideen:		Der direkte Draht	34
Juri Stadnikov von der TuS Gaarden – Integration durch Sport	22,23		



Forum „Sport und Gesundheit“ im Landeshaus Kiel

Landessportverband Schleswig-Holstein und BARMER GEK – 20 Jahre gemeinsames erfolgreiches Engagement für den Sport in Schleswig-Holstein

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und die BARMER GEK am haben am 25. Mai 2016 anlässlich ihrer 20-jährigen erfolgreichen Partnerschaft und ihres gemeinsamen Engagements für den Sport in Schleswig-Holstein zum Forum „Sport und Gesundheit“ in den Plenarsaal des Kieler Landeshauses eingeladen.

Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsident Klaus Schlie stand unter dem Motto „Mit Gesundheitsförderung und Prävention fit in die Zukunft“ und hatte einen besonderen Fokus auf das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ gelegt. Im Foyer des Landeshauses hatten die Gäste an einigen kleinen Stationen verschiedene Möglichkeiten, ihre Koordination, Konzentration und Motorik zu testen. Der Schirmherr selbst griff dabei an der Mini-Tischtennisplatte zum Schläger und lieferte sich ein kurzes Ballwechsel-Duell mit TTVSH-Präsident Hans-Jürgen Gärtner.

Die zahlreichen Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft verfolgten nach einem Grußwort des Landtagspräsidenten zwei Impulsbeiträge von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und BARMER GEK-Landesgeschäftsführer Thomas Wortmann im Zusammenspiel mit BARMER GEK-Diplom-Sportwissenschaftler Klaus Möhlendick. Im Anschluss referierte Professor Dr. Rolf Rosenbrock, Wirtschafts-, Sozial- und

Gesundheitswissenschaftler an der Berlin School of Public Health, zum Thema „Bewegung in Lebenswelten“. Dabei ging Rosenbrock vor allem auf die Chancen und Herausforderungen des neuen ‚Präventionsgesetzes‘ ein und lieferte interessante Erkenntnisse aus der Wissenschaft.

Eine prominent besetzte und von Moderatorin Maïke Jäger geleitete Talkrunde widmete sich dem Thema „Factor Gesundheit in der Arbeitswelt“. Es diskutierten Innenminister Stefan Studt, Anette Langner (Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein), Professor Rolf Rosenbrock, BARMER GEK-Experte Klaus Möhlendick und LSV-Vorstandsmitglied Dr. Olaf Bastian. Auch das Auditorium im gut gefüllten Plenarsaal wurde in die Diskussion mit einbezogen. Mehrere Gäste des Forums nutzten die Gelegenheit für Fragen und eigene Beiträge zum Thema. Die Veranstaltung schloss mit einem Imbiss im Foyer, den zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum informellen Austausch nutzten.

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen dankte allen Verantwortlichen der BARMER GEK für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen zwei Jahrzehnten: „Wir feiern heute mit unserem Premiumpartner, der BARMER GEK, unsere 20-jährige Partnerschaft, deren langjähriges Bestehen uns stolz macht.“



Mit der Gesundheit greifen wir bei diesem Forum ein Thema auf, das für die Menschen in unserem Land von elementarer Bedeutung ist. Mit dem Inkrafttreten des neuen ‚Präventionsgesetzes‘ verfügen wir über ein neues starkes Instrument zur Gesundheitsförderung und Prävention, das in allen Lebenswelten der Menschen ansetzt. Einzig und allein der Sport ist – bis hinein ins kleinste Dorf – in allen Bereichen ein kompetenter und qualifizierter Partner, wenn es um die Vorbeugung von Krankheiten geht.

Mit dem ‚Präventionsgesetz‘ haben wir eine neue hervorragende Grundlage auch für eine weitere intensive Zusammenarbeit mit der BARMER GEK.“ Dem Innenminister und der Staatssekretärin bot der LSV-Präsident die aktive Mitwirkung des Landessportverbandes an – sei es bei der Entwicklung der Präventionsstrategie des Landes, bei einer landesweit angelegten Präventionskonferenz oder weiteren wichtigen Schritten in Richtung einer Rahmenrichtlinie des Landes.

BARMER GEK-Landesgeschäftsführer Thomas Wortmann hob im Rückblick auf 20 Jahre Unterstützung des organisierten Sports beispielhaft zwei erfolgreiche Projekte hervor, die dem Sport und damit der Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zugutekamen und weiterhin -kommen: „Wir stellen für das Projekt „Schule & Verein“ alljährlich Mittel bereit.

Zusammen mit der Unterstützung weiterer Partner konnten allein im Schuljahr 2015/2016 wieder landesweit 314 Sport- und Bewegungsangebote durchgeführt werden – zusätzlich zum regulären Sportunterricht in der Schule. So können für ca. 6.000 Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein wöchentlich zusätzliche Sportangebote über die fruchtbare Zusammenarbeit von Schule und Verein vorgehalten werden.

Seit Beginn des Projekts wurden bereits mehr als 3.800 Fördermaßnahmen durchgeführt. Und mit dem LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis, der 2016 zum 20. Mal auslobt wird,







unterstützen wir Jahr für Jahr unterschiedlichste herausragende Projekte und Aktivitäten der Sportvereine in Schleswig-Holstein. Dem Anlass entsprechend haben wir die Prämiensumme für das Jubiläumsjahr auf 15.000 Euro angehoben.“

Die Entstehung der Partnerschaft

Vor 20 Jahren führte der damalige Präsident des Landessportverbandes, Hans Hansen, zahlreiche Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Gmünder Ersatzkasse (GEK), um auszuloten, wie eine Zusammenarbeit zwischen der Krankenkasse und dem organisierten Sport in Schleswig-Holstein mit Inhalten gefüllt werden könnte. In der Folge wurden in verschiedenen Gesprächsrunden mehrere Projekte definiert und initiiert und



somit war der Weg frei für die Unterzeichnung des ersten „Rahmenvertrages“ zur Zusammenarbeit von GEK, die in der heutigen BARMER GEK aufgegangen ist, und Landessportverband Schleswig-Holstein. Zahlreiche Projekte, die damals gemeinsam entwickelt wurden, stehen noch heute für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit der beiden Partner.

Downloadmöglichkeiten für Interessierte

Auf der LSV-Homepage stehen sowohl das Grußwort von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen als auch die Kurz-Präsentation von BARMER GEK-Diplom-Sportwissenschaftler Klaus Möhlendick und die Präsentation von Professor Dr. Rolf Rosenbrock zum Download zur Verfügung.

LSV/ar

**GESUNDHEIT WEITER GEDACHT
WEIL GUTE VORSÄTZE
BESTE ANREGUNGEN BRAUCHEN.**

Mit »Deutschland bewegt sich« bewegt die BARMER GEK seit über 10 Jahren immer mehr Menschen, in Sachen Sport und gesunde Ernährung aktiv zu werden.

→ GESUNDHEIT-WEITER-GEDACHT.DE

BARMER GEK

20 JAHRE
20 JAHRE
20 JAHRE
20 JAHRE

TAG DES SPORTS 2016

LSV
Sport - bei uns ganz oben!
Landessportverband Schleswig-Holstein



4. SEPT. 10-18 UHR

HAUS DES SPORTS, KIEL, WINTERBEKER WEG, MOORTEICHWIESE, PLAZA

ZUSCHAUEN, MITMACHEN, ERLEBEN



- Vielseitigstes In- & Outdoor-Sportfestival der Sportvereine & -verbände in Schleswig-Holstein
- 150 Sportangebote in Sporthallen, auf Sportplätzen, Straßen, Parkplätzen & Wiesen
- Kostenloses Mitmachen
- Umfangreiches Showprogramm auf mehreren Bühnen
- 30.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher
- Mitmach-Gewinnspiel mit tollen Preisen

www.lsv-sh.de/tagdessports



Tag des Sports in Kiel

Sportabzeichen-Tourstopp in Kiel-Schilksee

Der Landessportverband Schleswig-Holstein lädt Schulen, Kitas, Vereine, Unternehmen, Familien, Behinderteneinrichtungen/-werkstätten (für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ist der Zugang zum Strand nicht barrierefrei) und alle sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürger aus Kiel und Umgebung ein, sich am Strand, im Wasser und auf dem Hafenvorfeld in Kiel-Schilksee einen ganzen Tag sportlich miteinander zu messen und sich gegenseitig zu Höchstleistungen zu motivieren.

Was Sie außerdem erwartet

Neben dem Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ermöglichen wir Ihnen mit unserem bunten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm Spaß und Spiel für Groß und Klein:

- Kletterturm, Hüpfburg, Riesenrutsche des LSV-Vereinservice
- „Fit & Fun“- Bus und das „Zwergenhaus“ der sjsh
- Module wie Tapping Board, Wurfwand, Familien-Parcours und Foto-Station
- Schüler Segeln Schleswig-Holstein e.V. stellt Boote für kleine Segel-Touren zur Verfügung
- das russische Wurfspiel Gorodki zum Mitmachen

Als Sportbotschafter der nationalen Förderer des Deutschen Sportabzeichens sind der Zehnkämpfer und Silbermedaillengewinner bei Olympia 1996 Frank Busemann, der Rekordhalter im Stabhochsprung Danny Ecker sowie Action-Model und Stuntfrau Miriam Höller zu Gast.

FREITAG, 15. JULI 2016

TOURSTOPP

Sportabzeichen-Tour 2016

Kiel-Schilksee
Freitag, 15. Juli 2016

Olympiazentrum Kiel-Schilksee, Strandabschnitt/Promenade,
Soling, 24159 Kiel-Schilksee

08.00 bis 14.00 Uhr Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren des Sportangebotes für Schulen, Kitas, Werkstätten und Jedermann

14.00 bis 17.00 Uhr Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren des Sportangebotes für Familien, Vereine, Schulen, Unternehmen, Teams sowie alle Interessierten

Sportabzeichen-Abnahme in den Disziplinen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination, Schwimmen sowie Abnahme des Mini-Sportabzeichens (bis 5 Jahre).

Attraktives Rahmenprogramm für alle Besucher!

Weitere Informationen unter www.deutsches-sportabzeichen.de

Nationale Förderer: Förde Sparkasse, BKK, Ernting's family, Kinder + SPORT

Regionale Förderer: team acht SCHÜLER SEGELN, KIELER BÄDER, Landeshauptstadt Kiel, SPORTVERBAND KIEL E.V.

Tour-Partner: DEUTSCHER SPORTAUSWEIS

Ein Modellprojekt der BZgA im Auftrage des Bundesministeriums für Gesundheit „Lübecker Modell Bewegungswelten“

Das Projekt „Lübecker Modell Bewegungswelten“ wurde initiiert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), einer Behörde des Bundesministeriums für Gesundheit, im Rahmen des Präventionsprogramms „Älter werden in Balance“. Das in der Pilotregion Lübeck im März 2015 erfolgreich gestartete „Lübecker Modell Bewegungswelten“ wird ab Mitte 2016 auf ganz Schleswig-Holstein ausgedehnt und soll später bundesweit etabliert werden.

Die Koordination des Lübecker Pilotprojektes erfolgt durch das Team des Krankenhauses Rotes Kreuz (KRK), Geriatriezentrum, in Lübeck unter der Leitung von Dr. Martin Willkomm, Chefarzt des KRK. Für die Koordination des Projektes, das vom Landessportverband in Schleswig-Holstein federführend durchgeführt und umgesetzt wird, ist die Referentin für Seniorensport, Brigitte Roos, verantwortlich.

„Bereits seit Frühjahr 2015 entwickelt der LSV gemeinsam mit dem KRK Lübeck das Bewegungsprogramm mit festgelegten Modulen, für das auch eine Übungsleiterschulung konzipiert und bereits einmal erfolgreich durchgeführt wurde“, berichtet Roos.

In der zweiten Hälfte dieses Jahres und im Jahr 2017 werden weitere Übungsleiterschulungen stattfinden, so dass das Projekt landesweit in den Sportvereinen seine Verbreitung findet. Es werden Kooperationsvereinbarungen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen geschlossen, in denen die Modalitäten der Zusammenarbeit geregelt werden. Die Modellvereine erhalten eine finanzielle Unterstützung im Rahmen der Modellförderung und einen umfangreichen Materialkoffer.

Der Hintergrund des Modellprojektes „Lübecker Modell Bewegungswelten“ ist, dass auch Pflegebedürftige an einem Bewegungsangebot teilhaben können. Die Zahl der Pflegebedürftigen in Schleswig-Holstein wird weiter steigen, zurzeit beträgt die offizielle Zahl 87.800. Es geht um die Erhaltung der Mobilität und weitgehenden Selbständigkeit dieser Menschen. „Auch im Hinblick auf das Präventionsgesetz, das die Bewegungsförderung mit Hilfe des organisierten Sports in Lebenswelten (Kita, Schule, Betrieb, Altenpflegeheim, Quartier etc.) vorsieht, sehen wir hier eine Zukunftsaufgabe“, kommentiert LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport Thomas Niggemann die Bedeutung des Projektes.

Für die Qualität des Bewegungsprogramms spricht, dass es zweifach evaluiert wird: von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Institut für Sportwissenschaft) gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), Campus Kiel, und der Universität Bielefeld (Institut für Pflegewissenschaft).

Lübecker Bewegungstag am 22. Juni

Am Mittwoch, 22. Juni 2016, findet erstmals ein „Lübecker Bewegungstag“ statt, bei dem das „Lübecker Modell Bewegungswelten“ der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Da die Stadt Lübeck mit Senator Sven Schindler die Schirmherrschaft

übernommen hat, stehen an diesem Tag das Lübecker Rathaus sowie der angrenzende Rathausmarkt zur Verfügung. Dort werden Ausstellungen, Informationen und Mitmachaktionen geboten sowie Aktivitäten aus den Seniorengruppen der Lübecker Sportvereine vorgestellt. Zusätzlich kann bei Mike Lindner, Seniorensportbeauftragter des KSV Neumünster, der Rollator-Führerschein erworben werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dem Bewegungstag teilzunehmen.

Der „Lübecker Bewegungstag“ wird organisiert von einem weiteren Partner des Projektes, der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V., Kiel. *LSV/ro*

Weitere Informationen:
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel.: 0431/6486-217
brigitte.roos@lsv-sh.de

Lübecker Bewegungstag 2016

Am 22. Juni 2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr
Auf dem **Lübecker Markt** und im **Rathaus**
(Eingang am Marktplatz)

www.aelter-werden-in-balance.de

LÜBECKER MODELL Bewegungswelten | MUC | Hansestadt LÜBECK | LSV | BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

News aus dem „Team Schleswig-Holstein“

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Maya Rehberg von der SG TSV Kronshagen/Kieler TB befindet sich nach einem soliden Start in die Frühjahrssaison mittlerweile voll im Olympia-Modus. Die 3.000m-Hindernisläuferin möchte in den kommenden Wochen die vom DLV geforderte Olympia-Norm (9:45 Min.) unterbieten und sich somit das Ticket nach Rio sichern. Die Chancen hierfür stehen gar nicht schlecht. Hinter der WM-Dritten Gesa Felicitas Krause (Frankfurt) liefert sich Rehberg ein spannendes Duell um einen Startplatz in Rio mit Jana Sussmann aus Hamburg. Insgesamt kann der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) drei Starterinnen nach Rio schicken, wenn die Olympia-Norm erfüllt wird. Beim Sportfest in Hamburg Ende Mai hat es mit der Olympia-Norm noch nicht geklappt – mit 9:57,35 Min. kam Rehberg als Fünfte ins Ziel. Nach einigen härteren Einheiten soll der nächste Anlauf beim nächsten Meeting am 6. Juni in Prag genommen werden.

• • • • •

Schleswig-Holsteins Sportler des Jahres 2015 **Maximilian Munski**, der vor kurzem von Ruder-Bundestrainer Ralf Holtmeyer als Schlagmann in den Deutschland-Achter für die Olympischen Spiele in Rio berufen worden war, setzte bei der ersten Standortbestimmung des neuen Achters bei der Europameisterschaft auf dem Beetzsee in Brandenburg mit seinen Teamkollegen ein erstes Ausrufezeichen im olympischen Sommer. Der Deutschland-Achter setzte sich gegen die Konkurrenz aus Russland und gegen den amtierenden Weltmeister sowie größten Konkurrenten um Olympia-Gold Großbritannien durch und sicherte sich zum vierten Mal in Folge den EM-Titel.

• • • • •

Auch ein weiteres „Team SH-Mitglied“ hat es fast nach Rio geschafft. **Lauritz Schoof**, Olympiasieger im Doppel-Vierer 2012 in London, wird wohl erneut für die Olympischen Spiele nominiert werden. Dass der 25-jährige Rendsburger weiß, wo seine Wurzeln sind, zeigte er beim „Schnupperrudern“ in seinem Heimatverein, dem Rendsburger Ruderverein (RRV). Schoof, der mittlerweile in Dortmund lebt und studiert, möchte so neue Mitglieder für das Rudern begeistern und setzte sich auch selbst mit den Anfängern und Wiedereinsteigern gemeinsam ins Boot.

• • • • •

Die direkte Olympia-Nominierung blieb Ruderer **Lars Hartig** nach seinem starken Auftritt bei der Kleinboot-DM in Köln bisher verwehrt. Beim Weltcup in Luzern am letzten Mai-Wochenende wird Hartig mit dem Hamburger Tim Ole Naske im Doppelzweier antreten. Sollten die beiden dort schneller sein als die EM-Zweiten Marcel Hacker/Stephan Krüger, stehen die Chancen für eine Olympia-Teilnahme nicht schlecht. Allerdings hinterließen Hacker /Krüger bei der Europameisterschaft in Brandenburg einen sehr starken Eindruck

• • • • •

Der Olympia-Traum von **Larina Hillemann** ist geplatzt. Der Deutschland-Achter der Frauen mit der Steuerfrau von der Lübecker RG kam bei der olympischen Nach-Qualifikation auf dem Luzerner Rotsee als letztes von fünf Booten ins Ziel – mehr als 13 Sekunden hinter den siegreichen Rumäninnen, die mit den Holländerinnen (Platz 2) das Olympia-Ticket lösten. Hillemann schaut bereits wieder nach vorn, weil sich direkt nach dem Rennen der U23-Bundestrainer bei ihr meldete, um ihr mitzuteilen, dass sie den Achter bei der U23-WM in Rotterdam steuern soll. Erster Test ist Anfang Juni zur Ratzeburger Ruderregatta. Olympia hat die 20-jährige Psychologie-Studentin dennoch im Blick: Ein Start in Tokio 2020 ist nun der neue große Traum.

• • • • •

Ruderin Frieda Hämmerling überzeugte in Hamburg beim zweiten Kleinboottest des Deutschen Ruderverbandes über 2.000 Meter mit zwei ersten Plätzen im Zweier und Vierer sowie Platz vier im Einer. Aktuell belegt die U19-Weltmeisterin im Doppelzweier Platz 4 der deutschen U23-Rangliste, so dass sie sicher bei der U23-WM in Rotterdam (21.- 28. August) starten wird. Hämmerlings ehrgeiziges Ziel dort ist eine Medaille. Zunächst muss sich die 19-jährige BWL-Studentin mit ihrer neuen Rostocker Doppelpartnerin Julia Leiding auf die DM in Essen (25. Juni) vorbereiten.

• • • • •

Paul Kohlhoff und Carolina Werner sowie **Jan Hauke Erichsen** mit **Lea Spitzmann** haben in der olympischen Nacra17-Segelklasse das direkte Ticket nach Rio vorerst verpasst. Beim entscheidenden Weltcup in der letzten April-Woche in Hyères (Frankreich) konnten beide Teams die Qualifikationskriterien des DOSB, sich nach drei Qualifikationsregatten unter den Top-10-Nationen zu platzieren, nicht erfüllen. Das Präsidium des Deutschen Seglerverbandes (DSV) schlug dem DOSB jedoch vor, den Sailing World Cup im olympischen Segelrevier 2012 vor Weymouth (Großbritannien) Anfang Juni als zusätzlichen Leistungsnachweis zuzulassen. Ob der DOSB diesem Vorschlag seitens des DSV nachkommt, war bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht geklärt.

• • • • •

Der Kampf um die Olympia-Tickets stand auch im Zentrum der Deutschen Meisterschaften im Schwimmen in Berlin. **Jacob Heidtmann** aus Elmshorn hat dabei den ersten Teil der Olympia-Qualifikation erfolgreich gemeistert. Er sicherte sich über die 400m Lagen in 4:13,25 Min. souverän den Deutschen Meistertitel. Der zweite Teil der Olympia-Qualifikation besteht aus einer Leistungsüberprüfung Anfang Juli. Mit seinem sechsten Platz über die 200m Freistil-Strecke darf sich Heidtmann auch noch Hoffnungen auf eine Nominierung für die 4x200m-Freistil-Staffel in Rio machen.

Erfolgreicher Saisonauftakt für Beachvolleyballerin **Anna Behlen** und ihre neuen Partnerin Anika Krebs. Im Rahmen der Smart Beach Tour in Münster erreichten Behlen/Krebs nach einem Sieg im Spiel um Platz 3 noch das Podium und sicherten sich die Bronzemedaille.

• • • • • • • •

Beim Weltcup in Shanghai (China) ist Bogenschütze **Florian Kahlund** aus Fockbek auf dem 17. Platz gelandet. Mehr als 100 Bogenschützen inklusive der Weltelite waren in der chinesischen Metropole am Start. Für den 22-jährigen und das Nationalteam wird es vom 13. bis 19. Juni ernst. Dann findet im türkischen Antalya der nächste Weltcup statt. „Der entscheidet darüber, ob wir mit einem oder mit drei Schützen an den Olympischen Spielen in Rio teilnehmen dürfen“, so Kahlund. Zunächst standen jedoch noch die Europameisterschaften in Nottingham/England an. Das Ergebnis war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

• • • • • • • •

Langstreckenläuferin **Isabell Teegen** wurde für das Halbmarathon-Team bei der EM in Amsterdam nominiert: „Damit ist für mich ein Traum in Erfüllung gegangen, meine erste internationale Meisterschaft bei den Erwachsenen wartet“, so Teegen. „Eigentlich wäre ich jetzt in die Bahnsaison eingestiegen, doch nun haben wir unseren Plan geändert. Ich werde die nächsten Wochen dafür nutzen, mich auf meinen zweiten Halbmarathon vorzubereiten. Mein Weg nach Amsterdam wird über das Gouden Spike Meeting in Leiden führen, wo ich am 11. Juni über die 10.000m starten werde.“

• • • • • • • •

Lorenz Schümann und sein Partner Julius Thole erreichten beim Beachvolleyballturnier in Erfurt den 3. Platz.

• • • • • • • •

Die 49er-Segler **Justus Schmidt** und **Max Boehme** gewannen die Silbermedaille bei der Delta Lloyd Regatta vom 24. bis 28. Mai in Medemblik (Niederlande).

LSV/ar/fu

Auftakt am 29. Juni 2016 in Kiel

LSV-Infoveranstaltung „Sportstätten-Sanierung, Energieeffizienz, Klimaschutz – Planung und Finanzierung“

Am 29. Juni stehen im Kieler Haus des Sports die Sportstätten in Schleswig-Holstein im Fokus des Interesses. Bei der Informationsveranstaltung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein wird eine Reihe von Fragen zu den in der Überschrift genannten Themenbereichen aufgenommen.

Die Info-Veranstaltung soll als Auftaktaktion zukünftige Aktivitäten und Lösungsstrategien initiieren. Denn: Wie soll es weitergehen mit den Sportstätten in unserem Land? Sowohl für die öffentlichen Sportanlagen als auch für die vereinseigenen Anlagen steht ein erheblicher Sanierungsbedarf in mindestens zweistelliger Millionenhöhe im Raum. Aber genügt es, die bloße Nutzbarkeit der Anlagen wieder herzustellen oder müssen die bestehenden Anlagen für den zukünftigen Nutzungsbedarf umgestaltet werden bzw. benötigen wir weitere Anlagen?

Fängt man es geschickt an, können bei der Sanierung oder dem Neubau bzw. bei der Umgestaltung der Anlagen gleich mehrere „Fliegen mit einer Klappe geschlagen“ und Synergieeffekte mitausgeschöpft werden. Denn Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeitsaspekte sind allesamt weitere Faktoren, die nicht nur für die Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports von immenser Bedeutung sind.

Diese Sachverhalte kennen wir alle, aber haben wir auch Antworten darauf? Viel guter Wille ist überall vorhanden, oft wird der Tatendrang aber durch die prekäre Haushaltslage der öffentlichen Hand und das aufwändige Alltagsgeschäft unserer Sportvereine gedämpft.

So muss mit Beginn der Planung bereits der Wille vorhanden sein, allen Sachverstand an einen Tisch zu bekommen und die jeweiligen Ansprüche anzumelden. Die Kreditwürdigkeit von

Sportvereinen und die Nutzbarkeit von Förderprogrammen durch die Sportvereine sind oft unzulänglich. Hier gilt es, zielführende Allianzen zu bilden und kreative Lösungsansätze zu entwickeln. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Kreditlinien und die Förderprogramme auf EU-, Bundes- und Landesebene allen potentiellen Antragstellern auch bekannt sind; dies ist ein Problem für sich!

Der Landessportverband Schleswig-Holstein wird sich den offenen Fragen und den Zielen in diesem Aufgabenbereich zukünftig mit noch größerer Intensität widmen, Know-how bündeln und die Netzwerkbildung initiieren und vorantreiben.

Deshalb lädt der LSV alle Akteure und Interessierte zu der Auftaktveranstaltung mit dem Titel „Sportstätten-Sanierung, Energieeffizienz, Klimaschutz – Planung und Finanzierung“ ein:

MITTWOCH, 29. JUNI 2016 UM 18 UHR

HAUS DES SPORTS

WINTERBEKER WEG 49, 24114 KIEL

Informieren Sie sich umfangreich und/oder bringen Sie Ihre Kenntnisse im Rahmen der Veranstaltung und für die zukünftigen Aktivitäten gern selbst mit ein. Referenten u.a. aus den Themenfeldern Finanzierung, Fachplanung und Kommunalverwaltung sowie eine abschließende Diskussion mit allen Akteuren sollen in die Themenbereiche einführen.

Das Programm finden Sie unter www.lsv-sh.de. Um eine Anmeldung bis zum 20. Juni 2016 wird gebeten. Per Mail an sven.reitmeier@lsv-sh.de oder telefonisch unter 0431 – 6486 – 118

LSV/svr



Vorbildlicher Einsatz für den Umweltschutz

Erster Kanu-Klub Neumünster sammelte Müll aus Stör und Schwale

16 meist jugendliche Paddlerinnen und Paddler des Ersten Kanu-Klub Neumünster (EKN) fischten im Rahmen einer Müllsammelaktion am 30. April rund 1,5 Tonnen Müll aus insgesamt 16 Kilometer Stör und Schwale. Weitere Helferinnen und Helfer unterstützten sie dabei logistisch von Land aus.

Mit je vier Kanus ging es von Gadeland und Brachenfeld aus die beiden Neumünsteraner Flüsse entlang. Dabei wurde alles an Müll, was ins Boot passte, mitgenommen und an mehreren Sammelstellen an Land gebracht. Von dort wurde der Müll dann mit einem Pritschenwagen zur Entsorgung zum Technischen Betriebszentrum Neumünster (TBZ) gebracht.

Zum Großteil fischten die fleißigen Müllsammler Plastik aus dem Wasser. Aber auch viele Kleidungsstücke, Dachabdeckungen (!) und Teile von Fahrrädern und Autos konnten geborgen werden – darunter sogar ein ganzer Autositz. Am Ende der Sammlung war der Transporter voll und die Flüsse ein gutes Stück weit sauberer als vorher. Alles konnte jedoch nicht mitgenommen werden, da die Flüsse zu vollgemüllt waren und es den Sammlerinnen und Sammlern letztendlich an Kapazität und Zeit mangelte.

Es zeigte sich, dass die Aktion bitter nötig war und dringenden Wiederholungsbedarf hat. Daher will der EKN auch im nächsten



Die jungen Paddler zeigen die Ausbeute der ersten Schwale-Etappe.

Jahr aufgrund der großen positiven Resonanz wieder zum Frühjahrspatrouille auszurücken. Die Bereitschaft dazu besteht gerade unter den jungen Paddlerinnen und Paddlern, die mit Spaß und Eifer dabei waren. Beendet wurde die Umweltaktion des EKN mit einem Picknick am Zusammenfluss von Stör und Schwale. Dieses wurde durch viele Spender, die die Aktion unterstützt haben und denen ein großer Dank der Organisatoren gilt, ermöglicht.

LSV/ar/Silvan Ostheimer



8. Naturathlon in Bad Malente

Zum achten Mal trafen sich 50 „Naturathletinnen und -athleten“ in Bad Malente zum „Holsteinische Schweiz-Naturathlon“. Das Sport- und Bildungszentrum Malente hat – wie jedes Jahr am 1. Mai – mit Unterstützung der Malenter Kurverwaltung diese naturnahe und bewegungsfreudige Veranstaltung angeboten.

Nach einem Bustransfer nach Rathjensdorf wurden zunächst elf Kilometer über Felder, am Plöner See und am Behler See entlang gewandert. Am „Adlerhorst“ begann die Kanutour

über Behler See, Dieksee und durch die Schwentine nach Malente. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es anschließend auf die Fahrräder und auf die 25 Kilometer lange Fahrradstrecke um Keller- und Ukleisee. Insgesamt wurde – über den ganzen Tag verteilt – die klassische Marathon-Distanz durch die blühende Frühjahrslandschaft absolviert und so den Teilnehmenden ein besonderes Naturerlebnis geboten. Das Abschlussgrillen und das Finisher-Präsent für jede/n Absolventen/-in rundeten den Tag ab.

LSV/kit

Rückblick auf den Verbandstag des Kreissportverbandes Pinneberg

LSV-Verdienstnadeln für Marga Gätjens und Hinrich Krodel

Über ein volles Haus konnte sich der Vorstand des Kreissportverbandes (KSV) Pinneberg anlässlich seines Verbandstages vor wenigen Wochen in Elmshorn freuen.

140 Delegierte und Gäste folgten aufmerksam den Grußworten der Vertreter des Kreises Pinneberg und der Stadt Elmshorn sowie von Bernd Küpperbusch als Vertreter des LSV-Vorstandes. Dem KSV Pinneberg stellte Küpperbusch ein gutes Zeugnis als Netzwerker sowohl politisch als auch wirtschaftlich aus und fand lobende Worte für das Ehrenamt und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KSV-Geschäftsstelle.

„Der KSV Pinneberg hat mit seinem Projekt „Sport interkulturell“ auf die Herausforderungen durch die Flüchtlinge reagiert. Ohnehin ist der Sport Motor der Integration und die Sportvereine im KSV Pinneberg stellen sich dieser Herausforderung. Doch Unterstützung gibt es nicht zum Nulltarif“, so Küpperbusch.

Im Gepäck hatte Bernd Küpperbusch die LSV-Verdienstnadeln für Marga Gätjens, Vorsitzende des SV Blau-Weiß 96 Schenefeld, und



LSV-Vorstandsmitglied Bernd Küpperbusch verlieh Marga Gätjens die LSV-Verdienstnadel.

An advertisement for DOSB 'Sternen des Sports'. It features a photograph of two men in red and white athletic wear shaking hands and smiling. The text reads: '„Als Team gewinnen.“' in large white letters, and 'Jetzt bewerben und gewinnen!' in an orange circle. At the bottom, it says 'Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.'

 An advertisement for Volksbanken Raiffeisenbanken. It features the DOSB logo and the text 'Sternen des Sports'. Below, it says 'Wir machen den Weg frei.' and 'Volksbanken Raiffeisenbanken' with their logo. A small text block explains: '„Sternen des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter sterne-des-sports.de'

den Vorsitzenden des SuS Waldenau, Hinrich Krodel, die beide seit weit über 30 Jahren die Geschicke in ihren Vereinen leiten. Unspektakulär und den Erwartungen entsprechend verliefen dann die Wahlen des von Harmonie geprägten Verbandstags. Der Vorsitzende Sönke P. Hansen und seine beiden Vertreter Olaf Seiler und Holger Thiedemann wurden einstimmig für weitere vier Jahre gewählt. Ebenso einstimmig verlief die Satzungsänderung. KSV/kat

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 9. Mai 2016 in den LSV aufgenommen:

Tauch Club Fehmarn e.V. KSV Ostholstein	Tauchsportverband
Rojava Kiel e.V. SV Kiel	Fußballverband
Nandu e.V. KSV Pinneberg	
Tanzen an der Schlei e.V. KSV Rendsburg-Eckernförde	

einfach besser

TNG 

**Einfach
mehr
für Ihr
Zuhause**



**Bis zum
31. Juli
2016**

Kiel-Plus-Paket



Internet



Mobil



Festnetz



Installation

~~€ 29,80~~ /Monat*



50€ Startguthaben

Jetzt 3 Monate:

€ 14,80 /Monat*

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 31.07.2016. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

NBA Europe informiert sich über Schulbasketballprojekt aus Schleswig-Holstein

Die NBA Europe hat vor kurzem Björn Hinrichs, den Projektleiter des Schulbasketballprojektes „Trainer-machen-Schule“, das der Basketball-Verband Schleswig-Holstein (BVSH) und der Landessportverband als Kooperationspartner aktiv unterstützen, zu einem Informationsaustausch nach London ins headquarter nba europe eingeladen.

Der vice-president nordics and central europe Jan Menneken und senior director basketball operations europe Neal Meyer informierten sich eingehend über das Projekt aus Schleswig-Holstein, erkundigten sich über die Schul- und Vereinsstrukturen im Norden und zeigten nach Hinrichs Erläuterungen starkes Interesse an einer Kooperation z.B. mit der Junior NBA, in der Schultraining und der Aufbau von Schulen unterstützt werden sollen. Weitere Gespräche mit dem Projektleiter aus dem Kreis Segeberg sollen folgen. Aktuell trainieren 32 Klassen aus sechs Schulen mit den Trainern des Projektes im Unterricht den Teamsport Basketball. Neuer Vereinspartner für das Standorttraining ist der SV Henstedt-Ulzburg, dessen Vorstand Carsten Schittkowski, A-Trainer des DBB, natürlich gerne das Projekt nach Henstedt-Ulzburg geholt hat. Vorstand und Trainer kennen und schätzen sich aus der Vergangenheit und so war es für Björn Hinrichs, seit 31 Jahren erfolgreicher Jugend- und Leistungssport-Trainer im Land, folgerichtig, in den SVHU zu wechseln.

Das Projekt „Trainer machen Schule“ ist eine ehrenamtliche Aktion des Projektleiters. Die Grundidee war zunächst in 2014 eine Unterstützung einer Grundschule (Grundschule am Lakweg in Kaltenkirchen) im Angebot der dritten Ballsportart in einer dritten Klasse durch den erfahrenen Trainer und engagierten Vater eines Grundschuljägers. Durch Empfehlungen und gute



Kritiken entwickelte sich das Projekt in weiteren Klassen der dritten und vierten Klassen an Grundschulen der Region Segeberg rasant weiter. Im Schuljahr 2015 konnte durch eine „freche“ Anfrage beim Bundesligisten Alba Berlin und dessen Vize-Präsidenten Henning Harnisch eine lebendige Partnerschaft aufgebaut werden, die z.B. Testtage der Basketball Academy und Fortbildungen für Lehrer/innen durch Top-Coaches des Bundesligisten umfasst. Im Schuljahr 2015/2016 kamen erste weiterführende Schulen mit siebten Jahrgängen hinzu, die gemäß Lehrplan den Teamsport Basketball erlernen sollten. Auch ein Sportleistungskurs wurde auf seine praktische Prüfung vorbereitet. Insgesamt wurden im laufenden Schuljahr 524 Schülerinnen und Schüler von Hinrichs und zwei Honorarkräften im Unterricht geschult.

Das Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein und das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) zeigen aufgrund dieser Erfolge reges Interesse an einer offiziellen Partnerschaft. Der BVSH ist seit April 2016 offizieller Partner des Projektes und promotet dieses bundesweit bei Verbänden. LSV/ar

Sport- und Erlebnistag am 2. Juli in Kiel

Der Kieler MTV lädt am Samstag, 2. Juli, zu einem großen Sport- und Erlebnistag für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene direkt auf dem Professor-Peters-Platz ein (Westring/Eckernförder Straße). Gespielt, getobt und erlebt werden darf das gesamte Angebot von 14.30 bis 18.30 Uhr.

Neben Sport und Spiel stehen vor allem Fairplay, Respekt und Toleranz im Umgang miteinander im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit dem LSV-Projekt „Sport gegen Gewalt“ und dem Programm Integration durch Sport wird dieses Sportfest als Jahresprojekt des FSJ im KMTV organisiert und hauptverantwortlich betreut. Es gibt u.a. Angebote wie Cheerleading, ein Fußballturnier, Tischkicker, Rugby, Streetball, HipHop, Budo, eine Hüpfburg, einen Zirkus und vieles mehr.

Mit weiteren Kooperationspartnern wie Schulen und Jugendeinrichtungen aus dem Stadtteil Schreventeich wird der gesamte Professor-Peters-Platz zu einer großen Spielwiese mit vielseitigen und abwechslungsreichen Angeboten. Beim Sport- und Erlebnistag finden alle Angebote outdoor und kostenfrei statt. Um den kleinen Hunger und Durst zwischendurch zu stillen, gibt es vor Ort Würstchen, Kaffee, Wasser und Kuchen. LSV/ar

A poster for the 'Sport- und Erlebnistag' event. At the top left is the logo 'SPORT GEGEN GEWALT' with the tagline 'WIR SIND GEMEINSAM GEGEN VIOLENZ UND WIDERSTÄNDIG GEGEN VIOLENZ'. At the top right is the logo for 'KMTV Dein Sport in Kiel'. The main title is 'SPORT- UND ERLEBNISTAG für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene'. Below the title are several circular images showing various sports activities like soccer, basketball, and cheerleading. A red starburst graphic says 'outdoor & kostenfrei'. The event details are: 'am Samstag, 02. Juli 2016 von 14:30 - 18:30 Uhr auf dem Professor-Peters-Platz Westring/ Eckernförder Straße'. At the bottom, it says 'Mit freundlicher Unterstützung von:' followed by logos for KILA, Landes-hauptstadt Kiel, LSV, and others.

„Kein Kind ohne Sport!“

Sportjugend und Schleswig-Holstein Netz AG zeichnen vier engagierte Vereine mit Starter-Paketen aus

Mit Unterstützung von:



Vier aktive Sportvereine aus Schleswig-Holstein freuen sich über ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“. Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG überreichten dem FC Burg, dem MTV St. Michaelisdonn, dem TSV Glückauf Linden sowie dem TSV „Frisch Auf“ Pahlhude im Rahmen der Regionalveranstaltung zum Thema „Inklusion im Sport“ in Meldorf jeweils ein Starter-Paket, um die Vereine für deren außerordentliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen.

Der Fußballclub Burg nimmt bereits seit mehreren Jahren aktiv an den Projekten „Kita & Verein“ sowie „Schule & Verein“ teil. So gelingt es, viele Kinder aus dem Kindergarten und der Grundschule Burg für die Teilnahme am Vereinsleben zu begeistern. Um darüber hinaus weitere Kinder und Jugendliche für den organisierten Sport sowie den Spielbetrieb zu gewinnen, organisiert der FC Burg verschiedene Veranstaltungen und Fußballschnupperkurse. Auf diese Weise konnte der Verein die Zahl seiner jungen Vereinsmitglieder in den vergangenen Jahren etwa verdoppeln.

Der MTV ST. Michaelisdonn möchte möglichst alle Kinder und Jugendlichen mit Hilfe eines breit aufgestellten Angebots für ein sportliches Leben begeistern. Im Rahmen kostenfreier Ferienaktionstage und Vereinsfeste können die Kinder in die verschiedenen Vereinssparten hineinschnuppern. Durch starke Kooperationen mit der Kindertagesstätte sowie der offenen Grund- und Gemeinschaftsschule sollen die jungen Menschen zusätzlich an das aktive Vereinsgeschehen herangeführt werden. Um gerade auch die bedürftigen Kinder in die Vereinssportgruppen zu integrieren sowie deren Eltern zu informieren, steht der Verein im engen Austausch mit dem örtlichen Jobcenter.

Der TSV Glückauf Linden folgt bereits seit vielen Jahren dem Motto „Kein Kind ohne Sport!“. Mit einer eigenen Homepage-Rubrik macht der Verein Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern in diesem Zusammenhang auf die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam. Darüber hinausgehend bietet man im Rahmen von Erlebnisfahrten sowie weiteren Aktivitäten ein umfangreiches und kostenfreies Programm an, um die jungen Menschen für ein aktives Leben zu animieren und diese an den Vereinssport heranzuführen. Damit verbunden verfolgt der TSV Linden ebenso das Ziel, Teamgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder untereinander zu stärken.

Der TSV „Frisch Auf“ Pahlhude bietet im Rahmen der Projekte „Schule & Verein“ sowie „Kita & Verein“ verschiedene Turnstunden an, um Kindern einen Einblick in die Bewegungswelten zu ermöglichen und sie nachhaltig für sportliche Aktivitäten zu motivieren. Um bereits den Kleinsten großen Spaß an der Bewegung zu vermitteln, organisiert der Verein außerdem ein wöchentlich stattfindendes Mutter-Kind-Turnen. Vor einiger Zeit hat man zusätzlich einen Förderverein gegründet, um die Belange der vielen Kinder und Jugendlichen vor Ort auch finanziell direkt unterstützen zu können.



Die Starter-Pakete werden von der Sportjugend Schleswig-Holstein mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG an Initiativen gegen Sport-Zugangshürden verliehen. Sie sollen es den Sportvereinen ermöglichen, ihre Initiative zu starten oder durch einen neuen Förderaspekt zu erweitern. Diese Pakete bestehen aus einem zweckgebundenen finanziellen Zuschuss, Sportmaterialien, einem Beratungsangebot und Fortbildungsgutscheinen im Gesamtwert von etwa 400 Euro. *sjsj/flb*



16. bis 18. 9. 2016

Fortbildungstipp: Sport und Nachhaltigkeit – aktiv für deine Zukunft!

Zu Wasser und an Land – mit dem Kanu und Fahrrad in der schleswig-holsteinischen Schweiz auf Entdeckungstour gehen. Wir laden dich ein an dieser Fortbildung im Spätsommer (16. - 18. 9. 2016) teilzunehmen.

Bei Olympia und der Fußball-EM ist Nachhaltigkeit ein Thema. Das können wir auch! Wir stellen uns der Frage der Nachhaltigkeit in Sportvereinen und verbinden dies mit viel sportlichen Aktivitäten. Beim Geocaching mit dem GPS-Gerät gehen wir auf Schatzsuche nach Austausch und Informationen zu Themen wie Klima, Ressourcen, Wasser oder Konsum. Der Genuss von Natur und Sport steht im Mittelpunkt. Dieses unvergessliche Event darfst du nicht verpassen. Melde dich jetzt an!

Online-Anmeldung unter www.sportjugend-sh.de oder bei Gaby Voss (gaby.voss@sportjugend-sh.de).



Unified Sports – mehr als eine Idee

Hoisdüttel, Norderstedt, Neumünster, Elmshorn, Lübeck, Kiel, sowie Hattstedt und Munkbrarup haben sie... Unified Teams. Hier spielen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam in einer Mannschaft und geben damit eine Antwort auf die Frage: „Kann Sport funktionieren, wenn der Spaß im Vordergrund steht?“.

Dabei geht es keineswegs nur um das dabei sein – diese Teams wollen auch gewinnen – in ihrer Sportart: Handball, Floorball, Fussball, Basketball – aber beispielsweise auch im Schwimmen oder im Judo.

2. Juli 2016 – Neumünster, Bad am Stadtwald
Wettkampf der Vielfalt (Schwimmen, PSV Neumünster)

16. Juli 2016 – Holnis/ Glücksburg, Strand
HVSH-Jugend Beachhandball-Pokal für Jugend- und Handicap-Mannschaften

Der Gedanke der Unified Teams ist einfach. Für eine Mannschaft braucht man eine gewisse Anzahl an SpielerInnen. TeilnehmerInnen mit einschränkenden Voraussetzungen werden durch einfache Regelanpassungen im Team gestärkt. Der Umgang mit der Vielfalt macht den besonderen Reiz des Spiels im Unified Team aus. Dieser gemeinsame Sport – auf Augenhöhe – bietet all denen SportlerInnen einen Platz, die sich dem Leistungsdruck und dem Ranggeschiebe um Teilnahmeplätze entziehen wollen, und einfach ihren Sport im Rahmen besonderer Fairness und Anerkennung erleben wollen. Insbesondere der Floorball-Verband SH bietet Veranstaltungen vor Ort an, um neue Teams in den Vereinen aufzubauen. Auch die Sportjugend Schleswig-Holstein unterstützt bei der Kontaktaufnahme zu erfahrenen Referenten in weiteren Sportarten. Für ein starkes Netzwerk für den Sport von Menschen mit Behinderungen arbeiten wir mit den beiden Verbänden Special Olympics Schleswig-Holstein und dem Reha- und Behindertensportverband Schleswig-Holstein mit seiner Sportjugend eng zusammen.

**SCHAU VORAU –
ERLEBE DIE VIelfALT**

Unified Handball, Floorball und Basketball kann auch live als Wettkampfsport erlebt werden. Es gibt zwar erst wenige Mannschaften, aber bereits mit diesen Punktspielrunden ausgetragen. Die Bekannteste darunter, die Hamburger Freiwurfliga (Handball), in der die HT Elmshorn aktiv den Sport in Schleswig-Holstein vertritt. Wer Floorball sehen will, orientiert sich am Hoisdütteler SV (Ahrensburg), die Basketball – Hochburg ist beim ISN in Norderstedt zu finden.

Fit und Fun inklusiv – 2016 vor Ort

Olympia Partner Deutschland



Sparkasse

3. Juli 2016 – Neumünster (GutHeil NMS)

24. Sep. 2016 – Schwentental (TSV Klausdorf)

30. April 2016 – Meldorf

Fit und Fun Inklusiv und mehr als 250 Menschen waren aktiv dabei.

Verantwortlich für den Erfolg der Aktion: Alle Akteure hatten Lust dazu und jeder hat nach seinen Möglichkeiten Ideen in die Veranstaltung mit eingebracht. Das klingt doch ganz normal? Unbedingt, denn das gemeinsame Miteinander von TuRa Meldorf, Stiftung Mensch, Kreissportjugend Dithmarschen und Sportjugend Schleswig-Holstein ließ die Veranstaltungsgestaltung von einem Kinderfest zu einem inklusiven Bewegungsfest für alle Menschen wachsen, dass im Nachhinein eine Ausstrahlung auf die ganze Region Dithmarschen hat. Inklusive Ideen können dann erfolgreich sein, wenn es keinen festgelegten Plan gibt, der vom Kopf her bestimmt wird. Vielmehr das kreative Zusammenwachsen und Ausnutzen aller Potentiale, die bei erst-gemeinter Zusammenarbeit angeboten werden und zu einem tollen Ergebnis führen.

Mit einfachsten Bewegungs-Spielstationen, wie die Fit und Fun Tour sie zur Verfügung stellt, farbenfrohen Veranstaltungsmodulen, die für gute Bilder sorgen und ein paar Überlegungen zur bestmöglichen Gestaltung der Fläche, waren schon die wichtigsten Grundlagen für das Gelingen gelegt worden. Die besondere Idee des inklusiven Bewegungsfestes ermöglichte dann die Medienwirkung in der gesamten Region.

**TIPP FÜR DIE HOMEPAGE:
SEHBEHINDERTE MENSCHEN
BEVORZUGEN,
FLIEßTEXTE
AN STELLE VON
TABELLEN!**





„Inklusion ist, wenn es keiner merkt“

So die Überschrift der Kieler Nachrichten vom 16. April 2016 zum inklusiven Angebot des Kieler Kanu Klubs. Gemeinsam gestalten sie mit aktiven SportlerInnen des Handwerkerhofs Fecit in Kiel ein gemeinsames Kanuttraining – auch mit Unified Teams in den Booten. Welchen wirklichkeitsnahen Anspruch dieser Satz im Alltag hat, werden insbesondere die Engagierten im Sport unterstreichen, die selbst ein sehr gemischtes TeilnehmerInnenfeld auf ihrer Veranstaltung begrüßen können.

Unabhängig davon, ob es eine Fortbildung der Sportjugend zum Thema „Sprachanimation“ in vier Sprachen ist, oder der traditionelle Hattstedtlauf des TSV Hattstedt im Rahmen der Waterkant-Laufserie, der durch seine besondere Vielfalt an TeilnehmerInnen auffällt. Dabei ist Vielfalt der Gewinn und das Besondere daran ist schon selbstverständlich – es fällt nicht auf.

Am 15. Juli und am 10. September 2016 wird es in Kiel wieder der Fall sein. Zwei große Veranstaltungen bieten ein besonderes Spektakel für alle Aktiven wie auch Zuschauer. Für ALLE Aktiven und ALLE Zuschauer – es wird nicht auffallen, dass auch Menschen mit Zugangshürden am 15. Juli aktiv ihr Sportabzeichen im Rahmen der DOSB-Sportabzeichen Tour 2016 in Schilksee am Strand erwerben wollen und ebenso wenig, dass unter den TeilnehmerInnen des Drachenbootrenntages auch die TeilnehmerInnen der Unified Teams des Kieler Kanu Klubs dieses Event miterleben.

Für Menschen, die bisher eher Ausgrenzungserfahrungen gemacht haben, ist es aber keine Selbstverständlichkeit willkommen zu sein. Das Vertrauen muss wieder wachsen und sich die anfängliche Euphorie in ein alltagstaugliches Miteinander verwandelt haben, damit diese Menschen wieder von alleine ihren Platz in der Gesellschaft suchen. Die großen Veranstaltungen gemeinsam erleben, schafft große Schritte auf dem Weg zu einer offenen Gesellschaft. Inklusion nicht zu merken, heißt also mehr als nur nicht hinzusehen. Gehen wir einen Schritt auf die Menschen zu und nehmen sie mit in unsere Mitte – ein Weg, der im Sport allemal gelingen kann.

MENSCHEN MIT
GEISTIGER BEHINDERUNG
KÖNNEN TATKRÄFTIG
HELLEN UND
UNTERSTÜTZEN

Experten in eigener Sache – am besten kann jeder selbst zeigen, was geht

Allzu häufig erwischen wir uns, wie wir in der Vorbereitung einer Veranstaltung bis ins Detail erkunden, welche Rahmenbedingungen wir schaffen müssen, damit ALLE mitmachen können. Schon die Frage, ob es denn wirklich alle wollen, bringt dabei die ersten Zweifel. Wenn danach alle Bemühungen umsonst waren, weil keine TeilnehmerInnen mit Unterstützungsbedarf aktiv waren, bleibt am Ende die klare Botschaft – das bringt nichts.

Anders ist es, wenn wir die TeilnehmerInnen selbst aktiv in die Vorbereitungen einbinden, dann können diese die Informationen zu unserer Veranstaltung auch in ihren Kreisen teilen und über die geeigneten Rahmenbedingungen berichten. Vielmehr noch gelingt es uns durch die Zusammenarbeit auch den Fokus auf die wirklich nötigen Unterstützungsleistungen zu legen, da wir diese Informationen aus erster Hand erfahren.

8. Juli 2016 – Aktivtag „Kinder in Bewegung“ am Sportzentrum der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Der inklusive Abschlussstag der Fit und Fun Tour 2015-16.

Wir als Sportjugend Schleswig-Holstein haben wertvolle Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit diesen Experten in eigener Sache gemacht. So haben wir mit Katharina Assmussen nicht nur eine aktive Beraterin in Sachen Rahmenbedingungen für Rolli-FahrerInnen gefunden. Sie gestaltet aktiv unser Projekt „Kinder in Bewegung“ mit und bedeutet damit eine Stärkung unseres Teams. Ebenso unterstützt uns Björn Albrecht, Trampolintrainer aus Satrup und Mitarbeiter des Landesförderzentrums Sehen, mit seinem Fachwissen in der Begleitung sehbeeinträchtigter Kinder – und Jugendlicher. Ein Inklusions-Talk mit engagierten SportlerInnen schaffte uns die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu entdecken. Dieses Prinzip hat sich bisher bewährt, so dass wir es fortsetzen wollen.

ROLLSTUHLFAHRER
KÖNNEN AM BESTEN
EINSCHÄTZEN, WOZU SIE
IN DER LAGE SIND.
NACHFRAGEN IST
ERLAUBT!

sjs/klr

Unsere Partner im Bereich Inklusion im und durch Sport:



Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2016 – Jetzt bewerben!



In diesem Jahr geht der Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ bereits in seine fünfte Auflage. Im Jahr 2016 sollen wieder vielfältige Ideen, Initiativen sowie Maßnahmen unserer Sportvereine und -verbände prämiert werden, die Kinder und Jugendliche zur aktiven Teilnahme am organisierten Sport begeistern.

Unter dem Motto „Vielfalt im Sport“ widmet sich unser Förderpreis 2016 insbesondere der Bewältigung jeglicher Zugangshürden. Unabhängig davon, welcher Thematik sich ein Verein oder Verband angenommen hat, sollte das Ziel sein, Kindern und Jugendlichen die Teilnahme am Sport zu ermöglichen. So können die Bewerbun-



gen zum Beispiel inklusive Maßnahmen, integrative Initiativen oder Ideen zugunsten finanziell bedürftiger junger Menschen darstellen. Dabei haben spezifische Maßnahmen kleinerer Vereine grundsätzlich dieselben Chancen auf eine Auszeichnung wie langfristig angelegte Gesamtprojekte von Großvereinen oder Verbänden. Also los: Bis zum 31. August 2016 um den Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ bewerben!

Nähere Informationen können Sie dem Förderpreis-Flyer entnehmen, der dieser Ausgabe des Sportforums beiliegt. Außerdem finden Sie den Flyer, das Bewerbungsformular sowie weitergehende Informationen auch unter: www.kein-kind-ohne-sport.de

sjsh/flb

LINK IN – Sportjugend meets Studis

Einige Vereinsvertreter von LINK IN 2016.



Am 27.04.16 fand die dritte Ausgabe dieses Veranstaltungsformates im Sportforum der CAU Kiel statt. Mit insgesamt 58 TeilnehmerInnen war LINK IN wieder ähnlich gut besucht wie im April 2015.

Es entstand schnell eine kontaktfreudige und offene Austauschmesse, bei der man das Gefühl bekam, dass inzwischen alle wissen wie LINK IN läuft. Die 23 VereinsvertreterInnen präsentierten viele, unterschiedliche Aushänge zu den Themen Praktika, Übungsleiterstellen und Projekte, die das Interesse von insgesamt 35 Studierenden weckten. Der direkte Austausch zwischen den Studierenden und den Vereinsvertretern sorgte auf allen Seiten für eine sehr positive Resonanz. Außerdem stellte sich die Sportjugend als Jugendverband in Schleswig-Holstein vor und warb für ein Engagement von jungen Menschen im Sport.

Den Abschluss des Tages bildeten zwei Workshops zu den Themen: 1. Tesa für den Körper? Kinesiotaping Grundlagen und 2. Wieso, weshalb, warum – Teamer?! Aktiv in der Lehrarbeit. Die

Studierenden hatten sich im Vorhinein dafür angemeldet und wurden durch die Referenten der sjsh kurz und knackig informiert.

Der Veranstaltungsverlauf zeigt, dass LINK IN für viele Studierende bereits etabliert ist und nicht selten kommt daher die Aussagen: „Dann sehen wir uns ja nächstes Jahr wieder.“ Auch aus den Reihen der VereinsvertreterInnen kam Lob und Anregungen, wie LINK IN weiterentwickelt werden könnte.

Alle Aushänge der vergangenen Veranstaltung stehen als Download auf der Homepage der Sportjugend (www.sportjugend-sh.de) bereit oder sind auf der Facebook-Seite der sjsh als Fotoalbum online.

sjsh/jod

Michael Schwennicke (dritter von links) von Holstein Kiel im Gespräch mit einigen Teilnehmern.



1. Flensburger Tag des Sports – Eine gelungene Premiere

Strahlende Gesichter, viel Bewegung und viele Gäste – der 1. Flensburger Tag des Sports erfüllte alle Hoffnungen der Organisatoren. Flensburgs Oberbürgermeister Simon Faber eröffnete mit einem Grußwort die Premiere dieses besonderen Tages. Der Ausbau von Sportangeboten, die Kommunikation und Information im Sport sollen durch den beschlossenen Sportentwicklungsplan in Flensburg umgesetzt werden. Die Stadt hat die Bedeutung des Sports und den Nachholbedarf in Flensburg erkannt. Der Tag des Sports greift genau einen Teil der Inhalte der Planungen auf: In Form eines Stadtteilvests greifen die Vereine dem Plan sogar voraus.

Die Sportvereine rund ums Flensburger Stadion stellten ein buntes Angebot vor, das von den Kindern gut angenommen wurde. Die Kids testeten sich im Fußballparcours des DJK Flensburg, übten Stabweitfliegen und Sprint beim LK Weiche, übten mit den Sealords einen Football zu werfen, konnten den Umgang mit einem Schläger beim Hockey und Floorball erfahren und sich über viele zusätzliche Spiel- und Bewegungsangebote wie den Bungee-Run, den Kletterturm oder einen Mega-Kicker freuen. Diese Spiel- und Bewegungsangebote wurden vom Landessportverband über die Aktion „Integration durch Sport“ finanziell unterstützt. Unterstützung erfuhren wir auch durch die Stadt Flensburg, die Nord-Ostsee Sparkasse, die BARMER GEK und den SBV, der zudem noch mit dem Spielmobil und einer Hüpfburg vor Ort war.

Viele Vereine, der Sportabzeichentreff und der Sportverband Flensburg zeigten auch an bunten Infoständen ihr breites Angebot. Darüber hinaus gab es spannende Aufführungen. So zeigte z. B. das Team der Kampfkunstschule Shi o Khan mit knapp 100 Sportlerinnen und Sportlern eine eindrucksvolle Show. Flensburg 08 kickte auf dem Kunstrasen mit ihrer im Aufbau befindlichen Handicap-Mannschaft, die zusammen mit der C-Jugend des Vereins zeigte, dass auch hier Integration gelebt wird. Die Leichtathleten boten sich packende Duelle beim 3. Daja Chocolate Sprintpokal auf der Rundbahn und der TSB Flensburg konnte mit den Cheerleaders und Tänzen ebenfalls zeigen, wie vielfältig der Sport in Flensburg ist.

Durch das Projekt „Sport spricht alle Sprachen“ wurden zudem auch viele Kinder mit und ohne Migrationshintergrund aus den Flensburger Grundschulen mit einem Shuttleservice gebracht. Weitere Unterstützung gab es durch die Flensburger Jugendherberge bei der Verpflegung der Helferinnen und Helfer.

Über 1.000 Besucherinnen und Besuchern kamen im Laufe der Fünf-Stunden-Veranstaltung. Die Initiatoren Friedhard Temme und Jan Dreier zogen ein durchweg positives Fazit: „Der Sport stand heute im Mittelpunkt, es gab nur positive Rückmeldungen und wir freuen uns über das gelungene Angebot der Flensburger Vereine. Wir würden uns freuen, wenn sich der Tag des Sports in Flensburg etablieren würde“, so Temme und Dreier unisono.

Jan Dreier



Juri Stadnikov von der TuS Gaarden – Integration durch Sport „Wie ein Künstler auf der Matte“

Köpfe • Klubs • Ideen präsentiert von:

PROVINZIAL

Die Kaiserhalle ist in Kiel so etwas wie das Epizentrum des Ringens. Ein Status, den ihr vielleicht nur einer streitig machen kann: Juri Stadnikov. Dienstagabend, es ist Training in der Halle der TuS Gaarden, und der 45-Jährige sorgt auf der Matte erst einmal für klare Ansagen. Nicht laut, nur klar, begleitet von einer imposanten Ausstrahlung. Der gebürtige Kirgise ist auch Übungsleiter beim LSV-Programm „Integration durch Sport“. Ein Slogan, für den kaum jemand besser stehen könnte als – Stadnikov selbst.

Es ist gar nicht so einfach, in einem kurzen Gespräch herauszufinden, wer Juri Stadnikov eigentlich ist. Zu allererst einmal, weil es nicht bei einem kurzen Gespräch bleibt, und weil es witzig und lehrreich und sehr kurzweilig ist, sich mit dem ringenden Tausendsassa zu unterhalten. Vielleicht macht es Sinn, ein paar Sätze vorweg zu schicken, die den Kirgisen mit dem deutschen Pass, der sich als Russe versteht, charakterisieren. Stadnikov sagt: „Ringen ist Kreativität und Improvisation. Man ist wie ein Künstler auf der Matte, muss die Schwächen des anderen identifizieren und hat nicht einmal viel Zeit dafür.“ Oder: „Du musst als guter Ringer nicht nur ein guter Sportler, sondern auch ein guter Mensch sein.“ Stadnikov sagt auch: „Der Sport ist ein sozialer Fahrstuhl – der nur nach oben fährt“ und „Sport spricht alle Sprachen“.

Stadnikov spricht jedenfalls Deutsch, gut noch dazu. 1998 kommt der mehrmalige kirgisische Jugend- und Juniorenmeister mit seiner deutschen Frau aus Bischkek, der Hauptstadt Kirgisistans, nach Deutschland. Schnell trifft der Diplom-Sportlehrer und ehemalige Nationalmannschafts-Ringer in Kiel Georges Papaspyratos, der ihn zur TuS Gaarden lotst, landet durch Karsten Lübbe (Programmleiter „Integration durch Sport“) auch beim LSV.

Es folgen 18 spannende Jahre, in denen Stadnikov 2005 Programm-Übungsleiter wird, später selbst im Rahmen des Bundesprogramms „Soziale Stadt“ beim Projekt „Ringen an Kieler Ostuferschulen“ als Sportlehrer tätig war (2011-2013). Seit 2014 ist Stadnikov Sportlehrer am Regionalen Berufsbildungszentrum Technik in Kiel. „Das war ein langer Weg. Juri ist ein wichtiger Mitarbeiter, der mittlerweile auch den Fokus auf die Arbeit mit Flüchtlingen lenkt“, sagt Karsten Lübbe. „Er ist auch eine wichtige Schnittstelle zwischen Schule und Verein.“

In der Schule am Rondeel stand Stadnikov bisher einmal wöchentlich für den LSV auf der Matte. In der Kaiserhalle hat sich indes in den vergangenen Jahren eine echte Medaillenschmiede entwickelt. Seit Stadnikov da ist, gewannen die Gaardener Ringer nahezu 50 Medaillen bei norddeutschen Meisterschaften, die Mannschaft wurde zweimal Sieger in der Oberliga Nord, stieg in

Integration durch Sport – Ringen bei der TuS Gaarden, mit Trainer Juri Stadnikov (hinten, 2. von links), Trainer Sadig Radshabov (links), Mehmet Bas (2. Vorsitzender Ringerverband Schleswig-Holstein, hinten Mitte) und Georges Papaspyratos (1. Vorsitzender Ringerverband SH, Mitte, 3. von rechts).





Training bei der TuS Gaarden in der Kieler Kaiserhalle, die Matte ist voll, hier tummeln sich Ringer aus elf Nationen (Deutschland, Afghanistan, Iran, Syrien, Irak, Türkei, Ukraine, Russland, Aserbaidshan, Kasachstan, Armenien).

die Regionalliga auf, und Stadnikov selbst geht noch immer bei den deutschen Meisterschaften der „Veteranen“ an den Start. Ende Mai holte er dabei in Freising Gold in der Gewichtsklasse bis 130 Kilogramm.

Kein Wunder, dass Gaardens „Mr. Ringen“ Georges Papaspyratos, der auch Erster Vorsitzender des Landesverbandes ist, seinen Trainer der Junioren und Erwachsenen nicht missen möchte: „Juri verkörpert auch deutsche Werte: Fairness, Toleranz, Ehrgeiz“, sagt Papaspyratos. „Er ist ein tolles Beispiel eines ehrgeizigen Migranten, der es mit Hilfe der TuS Gaarden und des LSV geschafft hat, eingebürgert zu werden und in eine steuerpflichtige Beschäftigung zu gelangen.“

Versteht sich von selbst, dass Stadnikovs Sohn Anton (22) auch ringt, schon Landesmeister wurde. In der Kaiserhalle tummeln sich im Training elf Nationen auf der Matte: Afghanen, Syrer, Iraker, Türken ... Deutsche natürlich. Und eine Frau. Die 17-jährige



Im Training legt Juri Stadnikov auch selbst immer wieder Hand an. Der 45-Jährige war mehrfacher kirgisischer Jugend- und Juniorenmeister, kämpfte fünf Jahre lang in der Nationalmannschaft.



Anastasia Letucheva kam vor zweieinhalb Jahren aus Russland, wurde Hamburger Meisterin, jetzt Zweite bei den Nord-Titelkämpfen. „Ich fühle mich auch unter den vielen Männern hier sehr wohl“, sagt sie und lacht. Zimmerlich darf sie nicht sein. Wenn Stadnikov einen Achselwurf erklärt oder am besten den „Suplex“, den wohl berühmtesten Überwurf beim Ringen gleich vormacht, geht's schnell über Kopf und knallt laut auf der Matte.

„Es sind verschiedene Länder, verschiedene Mentalitäten, aber es gibt keine Probleme“, sagt der 45-Jährige voller Gelassenheit. Seine Regeln sind klar, sie führen zum Erfolg, wie beim jungen Armenier Karem Margariam, der bei den norddeutschen Meisterschaften als bester Techniker in der A-Jugend gekürt wurde. Und am Ende war doch alles nur Zufall. Stadnikov lacht, wenn er erzählt: „Ich war Zehnkämpfer, damals in meiner Heimat.“ Zufällig lief er dem Trainer der Ringer an seiner Sporthochschule über den Weg. Der Rest ist Geschichte im Kieler Epizentrum des Ringens.

Von Tamo Schwarz



American Football Verband nimmt „Cheerleading“ im Namen auf

Die Mitgliedsvereine des American Football Verband Schleswig-Holstein e.V. haben auf dem ordentlichen Verbandstag beschlossen, Cheerleading im Namen aufzunehmen. Nach Eintragung der entsprechenden Änderung trägt der Verband nun den Namen „American Football und Cheerleading Verband Schleswig-Holstein e.V.“, kurz AFCVSH.

Schleswig-Holstein gehört zu den letzten Landesverbänden, die Cheerleading im Namen aufnehmen. Dazu gab es bisher auch keine Veranlassung, da die Mitgliedsvereine 2005 die Gründung eines Cheerleadingverbandes für Schleswig-Holstein beschlossen hatten. Diese Entwicklung hat sich aktuell jedoch überholt, da Cheerleading seit einigen Jahren in einem starken Wandel steht, der die Entwicklung von Cheerleading als Sport stark beeinträchtigt. Neben der unabhängigen und ehrenamtlich geprägten Struktur des AFCVSH und seinen Schwesterverbänden in den anderen Bundesländern hat sich eine kommerzielle Struktur im Gewand gemeinnütziger Vereine gebildet, die unter Führung eines US-Konzerns Cheerleading weltweit vereinnahmen möchte. Die aktuellen Mitglieder des Cheerleadingverbandes haben sich daher dafür entschlossen, die Uhr wieder zurückzudrehen und wieder in einem Verband beide Sportarten zu fördern. So, wie es von 1990 bis 2005 bereits erfolgreich der Fall war.

Cheerleading wird in Schleswig-Holstein ganz überwiegend von weiblichen Sportlerinnen betrieben, die dazu auch mehrheitlich minderjährig sind. Dies erschwert die Suche nach ehren-

amtlichem Personal stark, da viele ihre Karriere im Cheerleading nach Abschluss der Schule beenden. Das Ehrenamt soll und muss aber weiter die tragende Säule für den Cheerleadingsport sein, um eine eigenständige Entwicklung in Deutschland sicherzustellen. Diesem personellen Engpass soll nun begegnet werden, indem man die Selbstverwaltung wieder auf die sportfachliche Ebene konzentriert. Diese Aufgaben benötigen weniger Personal und lassen Raum für neue Projekte.

„Wir haben mit unserer neuen Satzung und neuen Ordnungen dafür Sorge getragen, dass Cheerleading im Verband so selbstständig arbeiten kann wie es rechtlich nur möglich ist“, erklärt Jan Bublitz, seit 2002 Präsident des Verbandes. „Football und Cheerleading haben schon im Mutterland der beiden Sportarten eine lange gemeinsame Geschichte, die wollen wir in Schleswig-Holstein nun gemeinsam weiterschreiben“.

Für die zukünftige Entwicklung des Cheerleadingsports will der AFCVSH einen Schwerpunkt auf die Ausbildung der Trainer legen. Noch in diesem Jahr soll es die bundesweit erste Convention für Cheerleading-Trainer geben, offen auch für Trainer aus nicht organisierten Vereinen. Die Zielrichtung ist für den AFCVSH klar: Die Entwicklung zu einer Hallensportart mit dem ausschließlichen Fokus auf Meisterschaften wird dem Sport und seiner Geschichte nicht gerecht. Cheerleader gehören auch an die Sideline um dort das zu tun, was im Wortsinn des Sports ist: Lead to Cheer. Dies natürlich mit gut ausgebildeten Trainern, die eine vom DOSB anerkannte Fachlizenz für Cheerleading besitzen.

AFCVSH

Ehrung für ehrenamtlich engagierte Ärztinnen und Ärzte in Schleswig-Holstein „Unser Doc im Norden“

Der Sportärztebund Schleswig-Holstein e.V. schreibt den Preis „Unser Doc im Norden“ aus. Der Preis wird für besonderes Engagement und Verdienste bei der medizinisch-therapeutischen Betreuung im Vereinssport, in Herzsportgruppen, Jugendmannschaften etc. verliehen.

Redaktionsschluss für die Mitte Juli erscheinende SPORTforum-Ausgabe Juli/August ist der 20. Juni.

Bitte Informationen und Veranstaltungsankündigungen für die Monate Juli und August deshalb schon jetzt an stefan.arlt@lsv-sh.de schicken.

Vorgeschlagen werden können Ärztinnen und Ärzte aus Schleswig-Holstein, in besonderen Ausnahmen auch andere therapeutisch tätige Personen, z.B. Physiotherapeuten. Vorschläge werden von jedem Vereinsmitglied eines Sportvereins in Schleswig-Holstein entgegengenommen. Der Vorschlag sollte aussagekräftige Unterlagen zur Beurteilung durch die Jury enthalten, inklusive genauer Kontaktdaten der vorgeschlagenen Person. Es werden ein erster Preis (500 Euro), ein zweiter Preis (300 Euro) und ein dritter Preis (200 Euro) verliehen. Die Preisverleihung erfolgt am 28. September 2016 im Rahmen eines sportmedizinischen Symposiums an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. **Nachfragen und Vorschläge richten Sie bitte bis zum 31. Juli 2016 an:**

Geschäftsstelle Sportärztebund Schleswig-Holstein e.V.
Olshausenstraße 40
24098 Kiel, Frau Schumann
Tel.: 0431 - 880-3775
sportmed@email.uni-kiel.de



NICHTS IST
UNMÖGLICH



Der Toyota BusinessPlus Deal.

Sorgenfrei und planungssicher bis 2019 – profitieren Sie 3 Jahre lang von dem Servicebaustein **Wartung, Verschleißteile und -reparaturen gratis**. Für ausgewählte Modelle als Hybrid, Benziner oder Diesel.

Toyota **BusinessPlus**

TOYOTA SERVICE LEASING

Inklusive **Wartung & Verschleiß** monatlich.
189 €¹
ohne Sonderzahlung



AYGO

Yaris

Auris Touring Sports

Verso

RAV4

Auris Touring Sports mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS). Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,1/4,8/5,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 130 g/km. Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Modelle kombiniert 6,8–3,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 158–75 g/km.

¹ Unser „3-Jahre-Wartung-und-Verschleiß-gratis“ Angebot² für den Auris Hybrid Touring Sports, Leasingsonderzahlung: 0,00 €. Vertragslaufzeit: 36 Monate, Gesamtleistung: 45000 km (AYGO und Yaris 30.000 km), 35 monatliche Raten à 189 €. Das „3-Jahre-Wartung-und-Verschleiß-gratis“ Angebot gilt auch für folgende Aktionsmodelle: AYGO, Yaris, Auris Touring Sports, Auris Touring Sports, Verso und RAV4 bei Abschluss eines Leasingvertrages. ² Ein unverbindliches Angebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Monatliche Leasingrate inklusive Technik-Service (Wartungen, Verschleißteile und -reparaturen). Für diese Inklusivleistungen fallen jedoch keine zusätzlichen Kosten an. Dieses Angebot ist nur für Gewerbekunden gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2016. Alle Angebotspreise verstehen sich auf Basis der unverbindlichen Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln, per 04/2016, zzgl. MwSt., zzgl. Überführung.



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

24941 Flensburg
Liebigstraße 14a
0461 / 90 38 00

25813 Husum
Industriestraße 37
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg
Büsumer Str. 61-63
04331 / 40 95

24340 Eckernförde
Sauerstraße 15
04351 / 4 24 81

24119 Kronshagen
Eckernförder Str. 201
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinental
Mergenthalerstraße 12
04307 / 83 20 0

Sven Thode als Vorsitzender wiedergewählt – Dieter Paustian Ehrenmitglied Rückblick auf den Verbandstag des KSV Plön

Die Delegierten der Sportvereine und Fachverbände des Kreissportverbandes (KSV) Plön trafen sich vor kurzem in Tökendorf (Gemeinde Dobersdorf) zu ihrem 52. Verbandstag. Nach der Begrüßung durch den KSV-Vorsitzenden Sven Thode und mehreren Grußworten – u.a. von LSV-Vizepräsident Wolfgang Beer – hatten die Vorstandsmitglieder des KSV die ehrenvolle Aufgabe eine Reihe verdienter Ehrungen vorzunehmen.

Für die Auszeichnung mit dem Ehrenschild war vom KSV-Beirat der TSV Lepahn für besondere Verdienste in der Vereinsarbeit ausgewählt worden. Der KSV-Vorsitzende Sven Thode überreichte dem Vorsitzenden des TSV Lepahn, Klaus-Dieter Langfeldt, den Ehrenschild. Als Sportlerin des Jahres wurde Antje Möller (Preetzer TSV) vom stellv. KSV-Vorsitzenden Frank Köpke ausgezeichnet. Antje Möller wird bereits seit 1971 immer wieder auf der Sportlerehrung für besonders sportliche Leistungen geehrt. Sie ist nicht nur in ihrer Hauptsportart Kanu und im Kanumarathon sehr erfolgreich, sondern auch im Quadrathlon und beim Schwimmen. Der KSV zählte von ihr insgesamt 125 Meistertitel einschließlich 18 Weltmeisterschaften.

Bei einer weiteren Ehrung wurden die Ehrennadeln des KSV Plön verliehen: Die goldene Ehrennadel erhielten Johannes Andresen (SRSV Plön), Birgit und Gerd Dieckmann (TC Schwentine), Günther Gudogast (TV Grebin), Hans-Werner Kühl (TSV Stein), Ursula Meyer (Heikendorfer SV), Ingrid Müller (Kegler-Vereinigung Preetz), Kurt Lesky und Lothar Reblin (FT Preetz). Eine silberne Ehrennadel wurde Sven Thode (Preetzer TSV) verliehen, eine bronzene Michael Schnoor (VFR Laboe). Die Wiederwahl des Vorsitzenden Sven Thode und der Beauftragten für Breitensport und Projekte Doreen Laatz erfolgten genauso einstimmig wie die Bestätigung des Kreissportjugendwartes Ronald Senser. Die bisherige Schatzmeisterin Ingrid Müller stand für eine



Sven Thode (li.) und Klaus-Dieter Langfeldt



„Mr. Sportabzeichen“ Dieter Paustian (li.)

Wiederwahl nicht zur Verfügung. Nachfolger im Amt ist Jan Lentz (TSV Selent). Der Beauftragte für das Deutsche Sportabzeichen Dieter Paustian hat nach 28 Jahren seine Vorstandsarbeit beim KSV Plön beendet und übergab sein Amt an Rüdiger Petersen (TSG Concordia Schönkirchen). Auch hier erfolgten die Wahlen einstimmig.

Für den Ehrenrat standen Günther Gudogast (TV Grebin) und Lothar Reblin (FT Preetz) zur Wiederwahl. Für Hans-Werner Dose (Fortuna Bösdorf) übernahm Ulf Demmin (TSV Plön). Auch diese Wahlen erfolgten einstimmig. Ebenso wie die Wahl eines neuen Kassenprüfers, Herr Möhring (WPF Plön), und der Ersatzkassenprüferin Frau Erdmann (TV Laboe). Aufgrund seiner zahlreichen Verdienste wurde „Mr. Sportabzeichen“ Dieter Paustian zum Ehrenmitglied des Kreissportverbandes ernannt. Auch eine Beitragserhöhung für die Mitglieder wurde auf dem Verbandstag nach entsprechender Begründung und anschließender Diskussion mit 118 zu 38 Stimmen beschlossen. Der Beitrag steigt von 0,70 Euro auf 1,00 Euro pro volljährigem Mitglied. Sven Thode

Uwe Oldenburg neuer Präsident des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes

Auf der Bundesversammlung des Deutschen Kegler- und Bowlingbundes e.V. (DKB) am 7. Mai 2016 in Mahlow (Brandenburg), wurde Uwe Oldenburg, Präsident, des Schleswig-Holsteinischen Sportkeglerverbandes (SHKV), zum neuen DKB-Präsidenten gewählt. Seine Amtszeit beträgt zunächst drei Jahre. Er tritt damit die Nachfolge von Dieter Prenzel an, der nach zwölf Jahren nicht wieder kandidierte.

Der DKB ist der Spitzenverband für den Kegel- und Bowlingsport in Deutschland, mit den Disziplinverbänden Bohle, Classic, Schere und Bowling. Er ist Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der Fédération Internationale des Quilleurs (FIQ), dem Weltdachverband für den Kegel- und Bowlingsport. Seit Mai 2013 gehörte Oldenburg als Vizepräsident Sport bereits dem DKB-Präsidium an. Desweiteren ist Uwe Oldenburg seit Januar 1997 1. Vorsitzender, später Präsident, des



Dieter Prenzel

Uwe Oldenburg

SHKV. Zuvor war er von 1990 bis 1997 Jugendwart im SHKV. Darüber hinaus ist Uwe Oldenburg seit Februar 2009 1. Vorsitzender des Sport Kegel Verein Kiel (SKV Kiel) und aktiver Sportkegler in der 2. Bundesliga Nord-West mit dem Klub SG Fidelio/Fortuna Kiel. Günter Baasch



Bundeskanzlerin
Angela Merkel war Ehrengast
beim Festakt „10 Jahre DOSB“ in der
Frankfurter Paulskirche (v.li.):
Hessens Innenminister Peter Beuth,
IOC-Präsident Thomas Bach,
Bundeskanzlerin Angela Merkel,
DOSB-Präsident Alfons Hörmann,
Frankfurter Stadtrat Markus Frank



Großer Festakt in Frankfurt/Main

Zehn Jahre DOSB – fit für die Zukunft Sportdeutschlands

Mit einem Festakt in der Frankfurter Paulskirche hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) am 20. Mai 2016 sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Der Landessportverband Schleswig-Holstein war dort mit Vizepräsident Heinz Jacobsen und Hauptgeschäftsführer Manfred Konitzer-Haars vertreten.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann sagte, dass die Fusion von Nationalem Olympischem Komitee (NOK) und Deutschem Sportbund (DSB) vor zehn Jahren „zeitgemäß, notwendig und richtig“ war. Es sei schon damals trotz mancher kritischer Stimmen und kontroverser Diskussionen am Ende gelungen, eine beeindruckende Einigkeit für die neue Aufstellung zur Zukunftsfähigkeit des Sports zu sichern. „Die Bündelung der so vielschichtigen Interessen unterschiedlicher Mitgliedsorganisationen mit 90.000 Vereinen und 27 Millionen Mitgliedschaften zur einen Stimme des Sports ist gelungen. Die Sportfamilie rund um den DOSB ist erkennbar näher zusammengedrückt und trägt unter dem Dach von Sportdeutschland viel zum guten Gelingen in unserem Land bei“, sagte Hörmann.

Bundeskanzlerin Merkel gratulierte dem DOSB und erinnerte in der Paulskirche an die Zeit seit der Gründungsversammlung am 20. Mai 2006 an gleicher Stelle: „Die letzten zehn Jahre waren reich an sportlichen Höhepunkten und Erfolgen und zwar in allen Bereichen, denn Spitzensport und Breitensport sind zwei Seiten einer Medaille. Beide gehören zusammen“, sagte Merkel am Gründungsort und Sitz des DOSB in Frankfurt am Main. Dabei bedrohten Manipulation und Doping. Sie zerstörten die Glaubwürdigkeit und hätten im Sport nichts zu suchen.

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Thomas Bach, der damals als Gründungspräsident die beiden Organisationen zum DOSB zusammenführte, gab beim Besuch seiner „Heimat DOSB“ seiner Freude Ausdruck, dass die anfängliche Skepsis der Fusion gegenüber gewichen sei, der deutsche Sport zusammengefunden habe und alle gemeinsam heute daran arbeiten, „den ‚Wert des Sports mit seinen Werten‘ zu fördern. Es ist eine Einheit in Vielfalt entstanden, auf die der deutsche Sport stolz sein kann. Sie findet weltweit große Anerkennung und hat viele Sportorganisationen in anderen Ländern inspiriert.“

Werte des Sports im Zentrum

Für den DOSB stehen die Werte des Sports im Zentrum aller Aktivitäten. „Ganz im Geist der Agenda 2020 des IOC wollen und müssen wir uns noch stärker auf die Werte des Sports besinnen: Fairplay, Respekt, Leistung, Teilhabe. Diese Werte wollen wir aktiv

leben und konsequent durchsetzen“, sagte Hörmann. „Das sind wir den Sportlerinnen und Sportlern und den vielen Ehrenamtlichen schuldig.“ Er erinnerte daran, dass bei aller Freude über Medaillen und Erfolge auch im Spitzensport der Mensch im Mittelpunkt stehen müsse. „Wir haben auch zu akzeptieren, dass zum Prinzip des sportlichen Wettbewerbes Siege und Niederlagen gehören. Deshalb wünsche ich unseren Athleten für die Zukunft: ‚Weniger kurzfristige mediale Glorifizierung, dafür wieder mehr nachhaltigen Respekt!‘“

Hörmann unterstrich die Null-Toleranz-Politik des DOSB im Anti-Doping-Kampf. Dabei wolle man die Sportler stärken und nicht allein lassen, sondern auch das Umfeld stärker mit einbeziehen. Ebenso gelte es, das Motto der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) „Alles geben, nichts nehmen“ auf weitere Problembereiche des Sports auszudehnen und Manipulationen aller Art zu verhindern. Dazu ist langfristig nicht nur ein Struktur-, sondern ein Kulturwandel vonnöten, bei dem Good Governance eine herausragende Rolle spielt. Der DOSB hat seine Compliance-Strukturen den Herausforderungen der Zukunft angepasst, aber, so Alfons Hörmann, Good Governance sei ein dauerhafter Prozess: „Es muss in unsere Köpfe und es muss täglich gelebt werden. Daran wollen und werden wir auch künftig arbeiten“.

Lebensfreude bei Sport und Spiel

Der DOSB-Präsident wies auf die Potenziale des Sports hin, gesellschaftliche Herausforderungen anzunehmen, zum Beispiel in der Integration, Inklusion oder Gesundheit. Explizit nannte er als Beispiel für erfolgreiche Sportentwicklung die fast ein Jahrzehnt dauernde Lobbyarbeit des DOSB in der Politik bei der sportfreundlichen Ausgestaltung der Sportanlagenlärmschutzverordnung (SALVO).

Hörmann bat die Bundeskanzlerin bei der im Juni auf der Tagesordnung der Kabinettsitzung stehenden Beratungen um weitere Unterstützung. „In einem Land wie unserem, mit großen demographischen Herausforderungen, sollten wir das fröhliche Lachen und Schreien von Sport treibenden Kindern nicht als Belästigung empfinden, sondern als den puren Genuss von Lebensfreude“, sagte Hörmann.

DOSB/LSV/ar

Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ gestartet – DOSB mit dabei



Der DOSB im Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“: vlnr Nia Künzer (Patin der Aktion), Dr. Heidrun Thaiss (Leiterin der BZgA), Stephan Abel (DOSB-Vizepräsident), Marlene Mortler (Bundesdrogenbeauftragte)

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der Deutsche Fußball-Bund (DFB), der Deutsche Turner-Bund (DTB), der Deutsche Handballbund (DHB) und der DJK Sportverband haben sich am 27. April 2016 in Berlin zum Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“ zusammengeschlossen.

Mit ihrer Beteiligung an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ können Sportvereine ein Zeichen für einen verantwortungsvollen

Umgang mit Alkohol setzen, indem sie beispielsweise ein alkoholfreies Sportwochenende durchführen oder bei Sportfesten generell nur alkoholfreie Getränke anbieten. Im Mittelpunkt steht dabei die Vorbildfunktion der Erwachsenen für Kinder und Jugendliche. Seit der Initiierung der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ durch die BZgA im Oktober 2011 wurden 5.850 Aktionen in Sportvereinen durchgeführt. Bis Ende 2018 sollen 10.000 Vereinsaktivitäten erreicht werden.

Auf der Internetseite www.alkoholfrei-sport-geniessen.de können Sportvereine eine kostenlose Aktionsbox anfordern, die unter anderem ein Werbebanner, T-Shirts, Informationsmaterialien, das Jugendschutzgesetz als Poster, zwei Cocktail-Shaker und Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails enthält. Außerdem erhalten Vereine auf der Internetseite vielfältige Ideen und Tipps für die Gestaltung einer eigenen Aktion zum Thema „Alkoholfrei Sport genießen“.



So einfach geht das Mitmachen bei „Alkoholfrei Sport genießen“:



Bei Fragen hilft ein Infotelefon weiter: 06173 - 78 31 97 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr).

Weitere Informationen unter: www.alkoholfrei-sport-geniessen.de

Zum Anschauen des Videos den QR-Code scannen!

Jetzt bewerben und bis zu 5.000 Euro für Ihre Vereinsarbeit gewinnen!

DOSB-Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt 2016“



Zum dritten Mal hat der DOSB mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend den Vereinswettbewerb „Starke Netze gegen Gewalt“ ausgeschrieben.

Der DOSB zeichnet damit starke Netzwerke im Kampf gegen Gewalt an Frauen auf lokaler und regionaler Ebene aus. Hierunter fallen z.B. Kooperationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. gemeinsam erstelltes Informationsmaterial, gemeinsame Pressearbeit etc.), langfristige Kooperationen, die sich für die

Sensibilisierung und Enttabuisierung des Themas einsetzen (z.B. Mitarbeit an „Runden Tischen gegen Gewalt“) oder Aktionen, die auf Präventions- und Beratungsangebote vor Ort hinweisen (z.B. ein gemeinsamer Aktionstag). **Sportvereine können sich bis zum 30. September 2016 mit ihrer Kooperation bewerben!**

Die Preisverleihung findet gemeinsam mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Manuela Schwesig, am 29. November 2016 in Berlin statt. Der 1. Preis erhält 5.000 Euro, der 2. Preis 3.000 Euro und der 3. Preis 2.000 Euro.

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen – auch über die ausgezeichneten Projekte des letzten Jahres – finden Sie auf www.aktiongegengewalt.dosb.de. *LSV/ar*

IHRE BEWERBUNGSUNTERLAGEN SOWIE EVENTUELLE FRAGEN ZUM WETTBEWERB RICHTEN SIE BITTE AN:

**DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND
RESSORT CHANCENGLEICHHEIT UND DIVERSITY
FRAU NATALIE RITTGASSER
OTTO-FLECK-SCHNEISE 12
60528 FRANKFURT AM MAIN
TEL. 069- 6700-290 • FAX: 069- 67001-290
RITTGASSER@DOSB.DE**

Neue Serviceplattform SPORT PRO GESUNDHEIT startet im Herbst!

Das Qualitätssiegel **SPORT PRO GESUNDHEIT (SPG)** steht für **Transparenz und zeichnet gesundheitsorientierte Sportangebote im Sportverein aus, die sechs Qualitätskriterien erfüllen müssen. Durch die neue digitale Zertifizierungsplattform schaffen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und seine Mitgliedsorganisationen ein schnelles, unbürokratisches Antragsverfahren. Das Ganze geht einher mit einem neuen Erscheinungsbild von SPORT PRO GESUNDHEIT.**

Bei der bisherigen Übergangslösung mit einer automatischen Schnittstelle (mit einem zwischengeschalteten Filter) zwischen dem DOSB und der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) wurden weitestgehend alle SPG-Angebote an die ZPP weitergegeben.

Die neue Serviceplattform bietet die Möglichkeit, mit nur einem Antrag sowohl das Qualitätssiegel SPG als auch das durch die Zentrale Prüfstelle Prävention vergebene Siegel Deutscher Standard Prävention der Krankenkassen zu erhalten.

Die Anträge der Sportvereine werden an den zuständigen Landessportverband weitergeleitet. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) als Ansprechpartner verleiht also wie bisher das Qualitätssiegel SPG an seine Mitgliedsvereine und leitet den Antrag über die Serviceplattform an die ZPP weiter. Die ZPP informiert zum einen den Verein über das Ergebnis der

Prüfung, zum anderen erhält der DOSB/LSV eine Rückmeldung und das Angebot wird bei der Kurssuche mit dem Deutschen Standard Prävention dargestellt.

Was ändert sich?

- Übungsleiter/innen haben die Wahl zwischen standardisierten Programmen und neuentwickelten Masterprogrammen, die die individuellen Programme ersetzen.
- Durch ein Baukastensystem können die Übungsleiter/innen die Masterprogramme individuell gestalten.
- Die Programme sind fachlich mit der ZPP abgestimmt und für den Deutschen Standard Prävention anerkannt.
- Eine eigenständige Erstellung eines Kursmanuals ist nicht mehr notwendig und nicht mehr zulässig.
- Bereits mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnete Angebote, welche die Wörter Rücken oder Wirbelsäule enthalten, haben bei der ZPP noch einen Bestandsschutz bis zum Beginn der Serviceplattform (seit Januar 2016 stehen die Wörter ‚Rücken‘ und ‚Wirbelsäule‘ auf der Filterliste der ZPP).
- Bereits mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnete individuelle Angebote haben einen Bestandsschutz bis zum Herbst 2017.

Für weitere Informationen steht Ihnen als Ansprechpartnerin **Frau Meike Kliewe** unter meike.kliewe@lsv-sh.de oder Tel. **0431-6486-240** zur Verfügung. *LSV/kl*

Wo ich herkomme? Vom Sport.

DOSB erweitert Plakat- und Anzeigen-Motive um die Rubrik Integration



Junge Sportlerinnen und Sportler mit Migrationshintergrund, darunter der ehemalige Fußballspieler Hans Sarpei, stehen im Mittelpunkt der neuesten fünf Plakat- und Anzeigen-Motive der Kampagne „Wir sind Sportdeutschland“. Mit den aktuellen Entwürfen zeigt der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) die großen Potenziale des Sports bei der Integration auf nach dem Motto: „Wo ich herkomme? Vom Sport.“

Die Sportdeutschland-Motive machen auf lebendige und ansprechende Weise die integrative Kraft des Sports deutlich. Zu sehen sind neben Hans Sarpei die syrische Schwimmerin Yusra Mardini, die sich als Refugee Olympic Athlete (ROA) für die Olympischen Spiele in Rio qualifizieren möchte, sowie die Berliner Boxmeisterin Zeina Nassar und die Berliner Fußballschieds-

richterin Aylin Acur. **Vereine und Verbände, die die Motive mit vereins- und/oder verbandseigenem Logo sowie eigenem Text zu einem Plakat individuell gestalten möchten, können dies ab sofort im Web2Print-Portal der Website www.sportdeutschland.de tun.**

Für Interessenten, die sich die Vorlagen als Anzeigen zur Verwendung in Printmedien herunterladen möchten, steht unter www.dosb.de/probono ein kosten- und lizenzloser Download zur Verfügung. Die Formate können räumlich und zeitlich unbegrenzt genutzt werden.

Kontakt für Rückfragen:

**Deutscher Olympischer Sportbund, Ressort Marketing
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6700-451 • web2print@dosb.de**

Fußball-EM 2016: DOSB weist auf GEMA-Tarife zum Public Viewing hin

Der DOSB hat seine Mitgliedsorganisationen über die aktuelle Tarifübersicht der GEMA zum Public Viewing bei der Fußball-EM vom 10. Juni bis 10. Juli 2016 in Frankreich informiert. In einer speziellen Tarif-Übersicht erläutert die Verwertungsgesellschaft für musikalische Aufführungs- und Vervielfältigungsrechte die verschiedenen Veranstaltungsarten und die dabei anfallenden Kosten.

Beachtenswert sind dabei folgende zusätzliche Hinweise:

- Die Differenz zwischen dem im Tarif und der Übersicht für Veranstaltungen auf Flächen bis zu 200 Quadratmeter für alle Spiele genannten Betrag (65,82 bzw. 112,55 Euro) erklärt sich dadurch, dass in der Übersicht bereits die zusätzlich anfallenden Gebühren anderer Verwertungsgesellschaften enthalten sind.
- Sofern Vereine nur Spiele zeigen, die von ARD und ZDF übertragen werden, reduziert sich der Betrag um die Kosten für die Verwertungsgesellschaft Media. SAT 1 überträgt nur sechs der 51 Spiele (jeweils am letzten Spieltag der sechs Vorrundengruppen eines der beiden parallel stattfindenden Spiele; das Spiel der deutschen Mannschaft ist nicht dabei). Die Vereine müssen die Beschränkung auf Übertragungen der öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten bei der Anmeldung ausdrücklich angeben, da sonst keine Reduzierung erfolgt.
- Eine weitere Reduzierung ergibt sich durch die Einräumung des Gesamtvertragsnachlasses in Höhe von 20 Prozent.

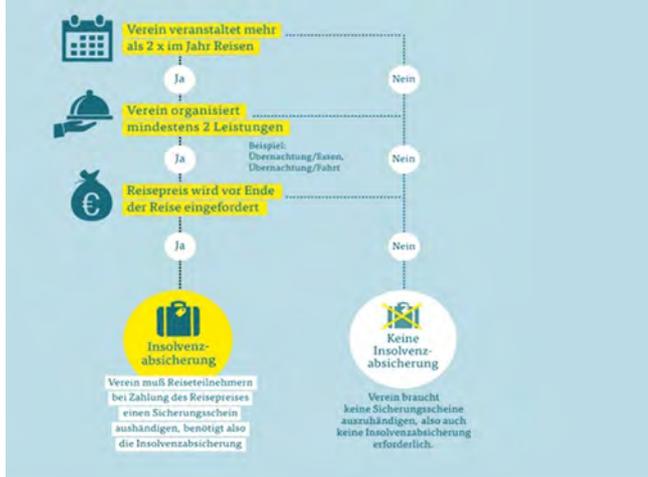
www.dosb.de/fileadmin/fm-dosb/downloads/gema/2016/GEMA_tarifuebersicht_Fussball_EM_2016.pdf. *DOSB-Presse*



ARD sendet zur Fußball-EM live aus Malente

Einmal mehr ist der traditionsreiche Standort Malente Teil der großen Fußball-Bühne: Im Rahmen der Berichterstattung über die Fußball-Europameisterschaft 2016 in Frankreich vom 10. Juni bis 10. Juli wird die ARD live aus dem Uwe Seeler Fußball Park (USFP) senden.

Teil des Sendekonzepts ist eine abendliche Live-Sendung aus Malente, die den Abschluss eines jeden ARD-Drehtages bildet und bei dem die Geschehnisse des jeweiligen Spieltages von Moderator Reinhold Beckmann und zwei prominenten Gästen aufgearbeitet werden. „Für den SHFV ist das eine Riesen-Ehre und es zeigt, dass die historische Bedeutung der Sportschule gepaart mit der modernen Infrastruktur nach dem Umbau nun auch höchsten Ansprüchen genügt“, freut sich SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer über die Pläne der ARD. *SHFV*



Ein Beispiel aus der Praxis verdeutlicht den Inhalt der Vorschrift: Ein Ski-Verein plant die Wochenendreisen seiner Ski-Kader. Der Schatzmeister bucht als Beförderungsmittel einen Reisebus und außerdem eine Unterkunft am Zielort. Der Verein hat hier im Sinne des Gesetzes zwei bestehende Einzelleistungen einer Reise erbracht und ist damit als Reiseveranstalter zum Abschluss einer Insolvenzabsicherung (Kautionsversicherung) verpflichtet.

Sommerzeit – Reisezeit

Reisen gehören heute zum festen Bestandteil eines jeden Vereinslebens. Ob es sich um eine Reise zur Teilnahme an einem Sportturnier oder eine gesellige Veranstaltung, zum Beispiel eine Jahresabschlussfahrt, handelt. Bei der Vorbereitung der Reise sollte bereits daran gedacht werden, wie die vielfältigen Gefahren und Risiken für die Reisteteilnehmer, Organisatoren und Reiseleiter abgesichert werden können.

Das sagt die Rechtsprechung:

Veranstalter von Reisen müssen nach § 651 k Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ihre Reisteteilnehmer auch gegen Insolvenzen des Veranstalters absichern. Dieses Gesetz gilt nicht nur für kommerziell tätige Reiseveranstalter bzw. Reisebüros, sondern auch für Vereine und Verbände. Reiseveranstalter ist im Sinne des Gesetzes derjenige, der mindestens zwei Einzelleistungen einer Reise zu einem Gesamtpreis zusammenfasst, die nicht von ganz untergeordneter Bedeutung sind.

Das leistet unser Schutz für Organisatoren und Teilnehmer:

- **Veranstalter-Haftpflicht:** Versichert ist die gesetzliche Haftpflicht des Vereins als Reiseveranstalter sowie die persönliche gesetzliche Haftpflicht der vom Verein mit der Durchführung der Veranstaltung beauftragten Personen. Eventuell bereits im Rahmen der Sportversicherung des Landessportbundes/Landessportverbandes bestehende Leistungen werden den vorgenannten Versicherungssummen angerechnet.
- **Kautionsversicherung:** Die ARAG übernimmt für den Verein als Reiseveranstalter gegenüber dem Reisenden (Bürgerschaftsgläubiger) die Bürgschaft gemäß den gesetzlichen Forderungen nach § 651 k BGB für die Erstattung des gezahlten Reisepreises, soweit Reiseleistungen infolge Zahlungsunfähigkeit oder Konkurses des Vereins als Reiseveranstalters ausfallen. Mitversichert sind notwendige Aufwendungen, die dem Reisenden infolge Zahlungsunfähigkeit oder Konkurses des Vereins als Reiseveranstalter für die Rückreise entstehen.

Neugierig geworden? Weitere Informationen finden sie unter: www.arag-sport.de.

ARAG. Auf ins Leben.

Unser Neuer ist in Topform

Noch schneller, effizienter und intuitiver: Der optimierte Web-auftritt für unsere Sportversicherungen leistet mehr. Erleben Sie als Verband oder Sportverein die perfekte Performance – auch mobil. www.ARAG-Sport.de

Auch Videokanal des Hochschulsports ist jetzt auf Sportdeutschland.TV



Das Bewegtbild aus dem Hochschulsport gehört jetzt auch zum Online-Angebot von Sportdeutschland.TV (www.sportdeutschland.tv) Das hat der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) bekanntgegeben.

Dirk Berscheidt, Redaktionsleiter von Sportdeutschland.TV, sagte über den neuen Kanal: „Der Hochschulsport ist ein spannendes Feld, weil hier Breitensport auf Spitzensport trifft. Dass wir auf Sportdeutschland.TV nun allen Studierenden eine Anlaufstelle bieten können, die sportlichen Erfolge ihrer Hochschulen hautnah mitzerleben und zu feiern, freut mich sehr. Mit seiner unglaublichen Breite spricht der Kanal aber auch die Interessen vieler anderer Sportfans an und ist somit auch für uns ein echter Zugewinn.“

Das Angebot des neuen Hochschulsport-Kanals (www.sportdeutschland.tv/hochschulsport) reicht dabei vom nationalen Wettkampfprogramm der mehr als 60 adh-Veranstaltungen über internationale Wettbewerbe des Europäischen Hochschulsportverbands (EUSA) und des Hochschulsport-Weltverbands (FISU) bis

hin zu lokalen Events. Als erstes Großevent werden die EUSA-Games 2016 mit einer ausführlichen Berichterstattung zum deutschen Team auf dem Online-Sportsender zu sehen sein. Danach wird es Berichte über die Deutsche Studierenden-Nationalmannschaft, die 2016 bei über 20 Studierenden-Weltmeisterschaften an den Start gehen, geben.

„Um die Vielfalt – auch der Events vor Ort – abbilden zu können, rufen wir alle adh-Mitgliedshochschulen und Studierenden dazu auf, uns bei der Videoerstellung zu helfen und eigenes Videomaterial zur Verfügung zu stellen“, sagte Nikola Franic, adh-Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Ein Kurzleitfaden zur Videoproduktion sowie der adh-Bewegtbild-Service sollen bei der einfachen Erstellung von Videomaterial helfen. Neben einem breiten On-Demand-Angebot, das vor allem Highlight-Clips umfasst, und einem Hochschulsport-Nachrichtenformat sind auch vereinzelte Live-Angebote in Planung.

Über Sportdeutschland.TV:

Sportdeutschland.TV ist der Online-Sportsender des DOSB. Die im August 2014 gestartete Internetplattform will den deutschen Sport in seiner ganzen Vielfalt zeigen. Unter dem Motto „Sport entdecken, Sport erleben“ bietet die Plattform Bewegtbildinhalte aus einer Vielzahl von Sportarten als Livestream und On-demand-Video. Das Angebot umfasst neben nationalen und internationalen Großereignissen diverse Bundesligen sowie Highlights, Zusammenfassungen und Hintergrundberichte rund um Sport, sportliche Leistungen und die Menschen und Geschichten dahinter.

DOSB-Presses

Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel: Thomas Eisenkrätzer, Seite 4-7: Frank Peter

Seite 13: Paula Ostheimer, Harald Kitzel, Seite 14: KSV Pinneberg

Seite 16: privat, Seite 17-20: sjsh, Seite 21: Arne Metzger

Seite 22,23: Tamo Schwarz, Seite 26: Angelika Beuck, DKB

Seite 27: DOSB, Seite 28: Hans-Joachim Züllä, Seite 30: Getty

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

Refugees Welcome

Informationen & Hilfe
für Flüchtlinge, Haupt- und Ehrenamt

→ www.willkommen.schleswig-holstein.de

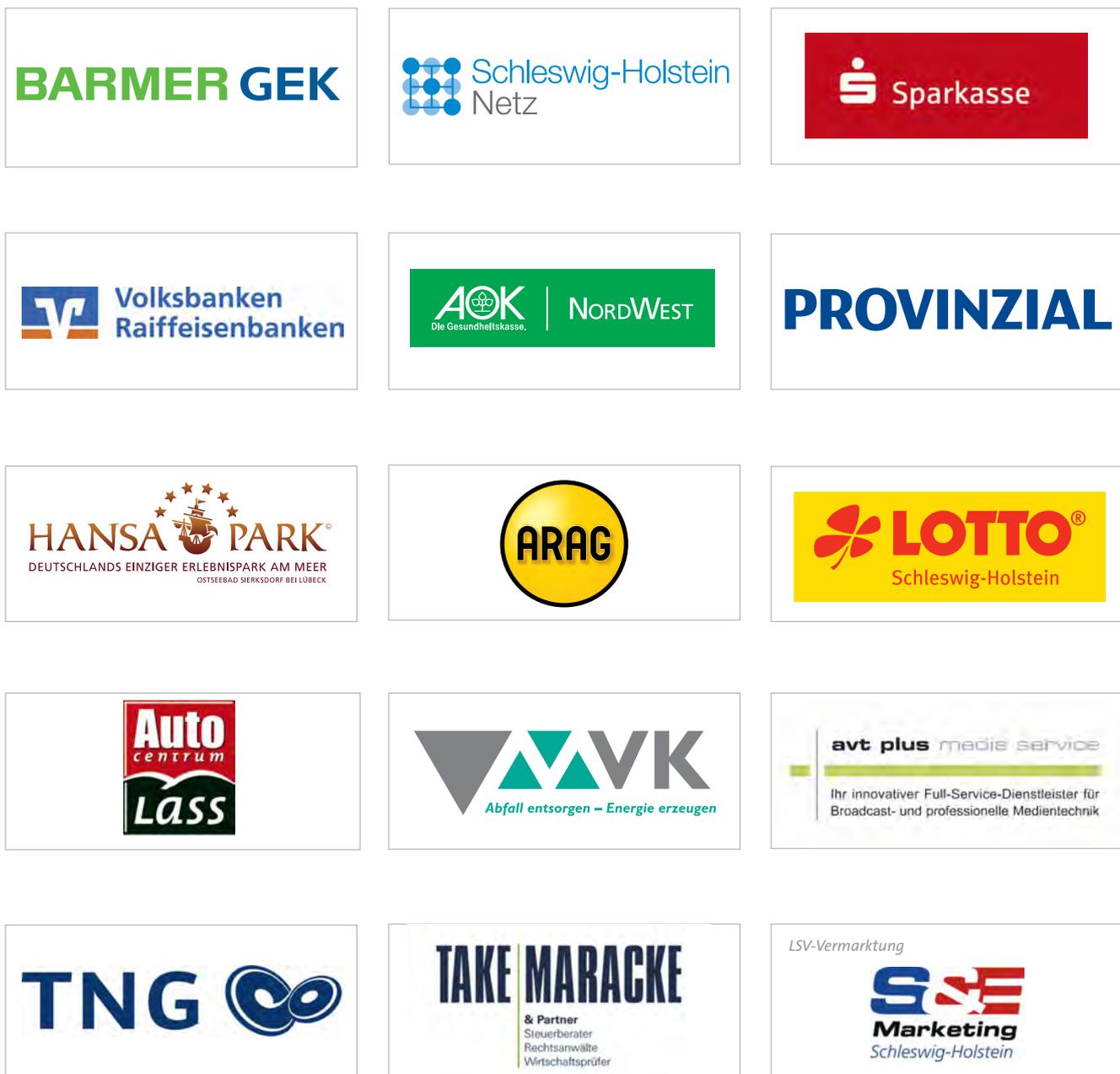
Landesweite Hilfsplattform
für Bedarfe & Angebote in der Flüchtlingshilfe

→ www.ich-helfe.sh

SH 
Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres und
Bundesangelegenheiten

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 5. Juli 2016, 16 - 18 Uhr
Dienstag, 2. August 2016, 16 - 18 Uhr
 Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein
Haus des Sports Zentrale.....

0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familienport.....	0431 - 64 86 -143	christina.helling@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Seniorenport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	N.N.
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!, Inklusion.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Bildung/Internationales.....	0431 - 64 86 -185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Unsere Unfallversicherung –
zuhause spitze,
auswärts unschlagbar

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Zum Glück geht's auch per Klick:

www.lotto-sh.de



LOTTO spielen auf Smartphones & Tablets - jetzt QR-Code scannen



Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 0800/137 2700 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein